

Zug, 23. April 2015
Seite 1/67

Jahresbericht 2014

Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ

Im Jahr 2014 hat sich das IFZ im Rahmen der Planungen und Erwartungen weiterentwickelt. Aus Sicht der Institutsleitung sind vor allem die folgenden Neuerungen im Weiterbildungsangebot erwähnenswert:

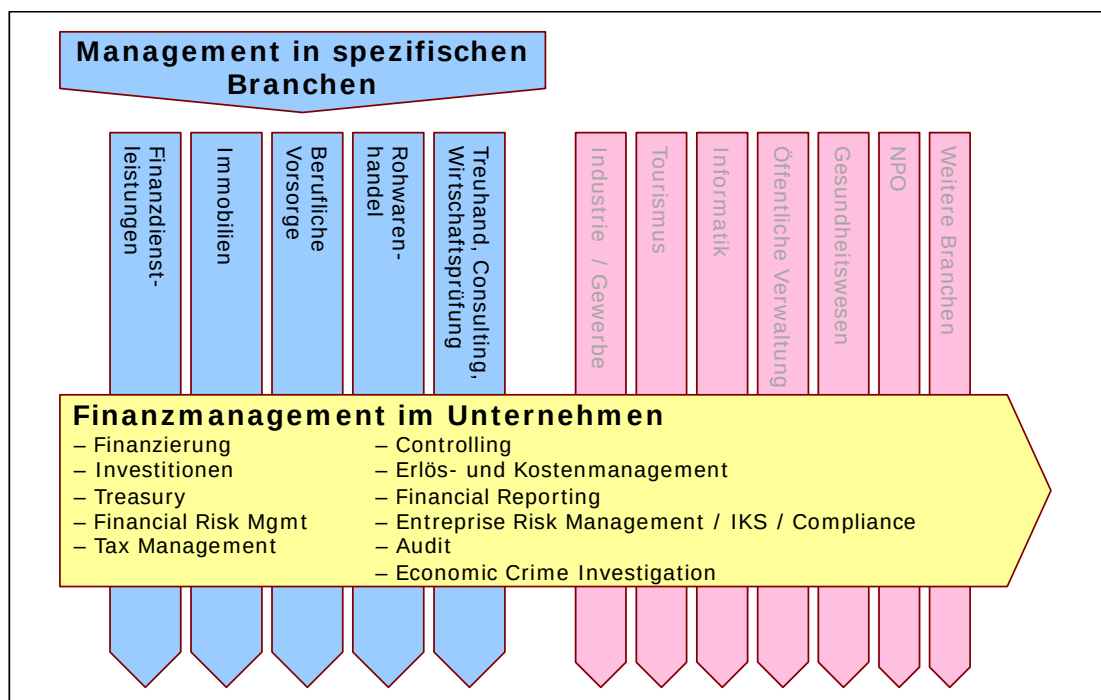
- Start der ersten beiden Lehrgänge des DAS Bankleitung in Zusammenarbeit mit Raiffeisen Schweiz
- Erstmalige Durchführung eines CAS Commodity Professional in Zusammenarbeit mit der Zug Commodity Association (ZCA) und der Lugano Commodity Trading Association (LCTA)
- Überarbeitung des Konzeptes für die Lehrgänge MAS/DAS Bank Management und MAS/DAS Private Banking and Wealth Management (Start im März 2015)
- Erstmalige Durchführung des CAS Financial Investigation am Standort Zug
- Erfolgreiche Etablierung der IFZ-Konferenzen mit rund 1'200 Teilnehmenden

Das IFZ ist vom Standortentscheid für das geplante neue Departement Informatik im Kanton Zug stark betroffen. Die Institutsleitung hat im Mai 2014 durch Zufall erfahren, es sei bereits entschieden, das IFZ und das geplante neue Departement im gleichen Gebäude unterzubringen. Sie hat dann im Sommer zu den beiden Standorten Zug (Herti) und Rotkreuz (Suurstoffi) Stellung nehmen können. Dabei hat sie klar kommuniziert, dass ein Standort Rotkreuz ein «no go» wäre, weil mit einem spürbaren Nachfragerückgang bei den Weiterbildungen gerechnet werden müsste und weil damit die gesamtschweizerisch führende Stellung des Instituts in der Finanzweiterbildung gefährdet wäre. Trotzdem haben sich die zuständigen Entscheidungsorgane (Fachhochschulrat, Regierungsrat Kanton Zug und Konkordatsrat) im Oktober 2014 für den Standort Rotkreuz entschieden und beschlossen, das IFZ im Jahre 2019 nach Rotkreuz zu verlegen. Der definitive Entscheid bedarf noch einer Richtplanänderung, welcher im Frühjahr 2015 dem Kantonsrat des Kantons Zug vorgelegt wird.

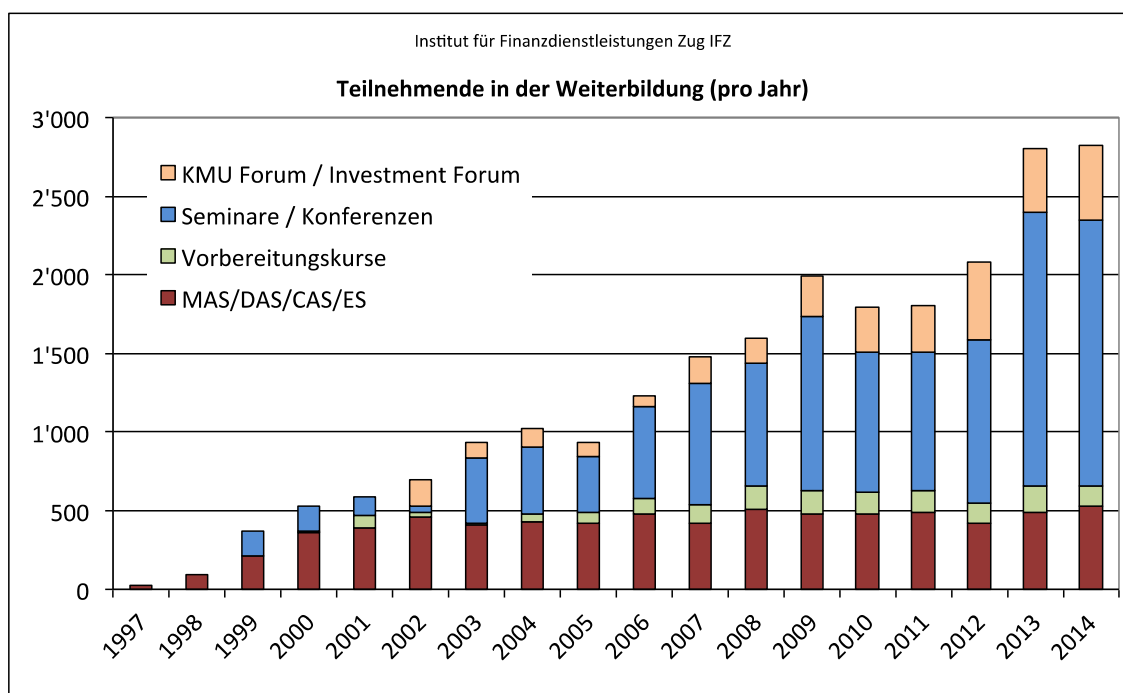
Das IFZ ist innerhalb der Hochschule Luzern – Wirtschaft für die Kompetenzschwerpunkte (KSP) „Finance & Banking“ und „Controlling & Accounting“ sowie für den themenschwerpunkt Immobilien verantwortlich. Entsprechend ist die Institutsleitung auch in der Departementsleitung der Hochschule Luzern – Wirtschaft vertreten. Das IFZ deckt in den beiden KSP den gesamten Leistungsauftrag der Hochschule ab: Es stellt die Dozierenden für die Bachelor- und Masterstudiengänge, leitet die drei fachspezifischen Studienrichtungen, bietet Weiterbildungsangebote an, führt anwendungsorientierte Forschungsprojekte durch und erbringt für die Wirtschaft Dienstleistungen.

Die drei Studienrichtungen Finance & Banking, Controlling & Accounting und Immobilien des Bachelor of Science in Business Administration erfreuen sich einer guten Nachfrage. Gut ein Drittel der Bachelorstudierenden der Hochschule Luzern – Wirtschaft besuchen eine dieser drei vom IFZ betreuten Studienrichtungen.

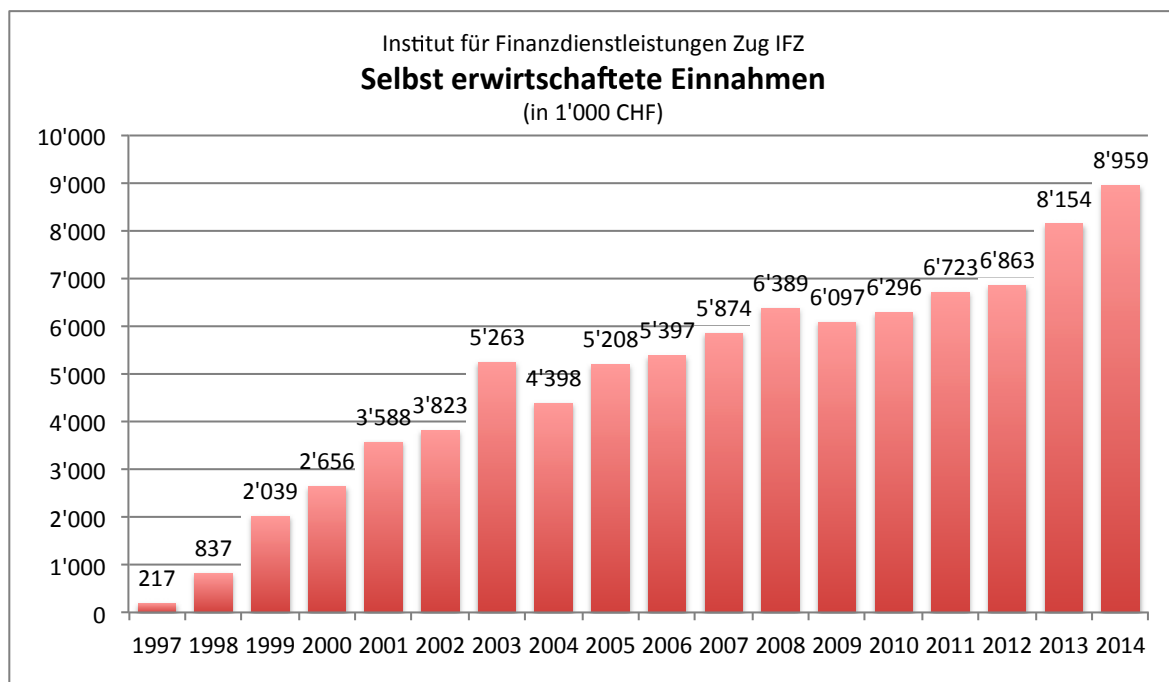
Von der inhaltlichen Ausrichtung her beschäftigt sich das IFZ zum einen mit der Finanzdienstleistungsbranche und mit weiteren Branchen, die einen engen Bezug dazu haben (Treuhand, Wirtschaftsprüfung, Immobilien, Rohwarenhandel, Berufliche Vorsorge). Zum andern beschäftigt es sich mit verschiedenen Aspekten des Finanzmanagements von Unternehmen aller Branchen.



Im Berichtsjahr waren 2'781 (VJ 2'754) Personen für ein Weiterbildungsangebot am IFZ eingeschrieben. Mit Doppelzählungen waren es 3'137 (VJ 3'067) Personen. 623 (VJ 602) Personen haben einen Weiterbildungsmaster (MAS), Diplomkurs (DAS) oder einen Zertifikatskurs (CAS) bzw. Vorkurs besucht. 1'688 Personen (VJ 1'745) haben sich für ein Seminar oder eine Konferenz des IFZ angemeldet. 369 (VJ 249) Personen haben das KMU Forum Zug – Finanzielle Führung und 101 Personen (VJ 158) das Investment Forum besucht.



Das IFZ hat die Vorgabe, die Tätigkeiten im erweiterten Leistungsauftrag (Weiterbildung, Dienstleistungen, Forschung) weitgehend kostendeckend zu erbringen. Es hat seit der Gründung im Jahr 1997 rund CHF 89 Mio. Studiengelder, Dienstleistungserträge und Projekteinnahmen selbst erwirtschaftet.



Der anhaltende Erfolg des IFZ ist nur dank motivierten, initiativen und unternehmerisch denkenden Mitarbeitenden möglich. Wichtig für den Erfolg sind auch die externen Dozierenden und Projektpartner sowie die ehemaligen und aktuellen Studierenden. Ihnen allen danken wir herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Ein spezieller Dank geht an den Vorstand des Vereins IFZ und an dessen Präsidenten Dr. Markus Granzio. Ebenso an den Direktor der Hochschule Luzern – Wirtschaft, Prof. Dr. Xaver Büeler sowie an den Vorsteher der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug, Dr. Matthias Michel, und dessen Mitarbeitenden. Sie schaffen durch ihre Unterstützung günstige Rahmenbedingungen für die Entwicklung unseres Instituts.

Zug, im Frühjahr 2015 Prof. Dr. Christoph Lengwiler, Institutsleiter
 Prof. Dr. Linard Nadig, Institutsleiter

Inhalt des Jahresberichts

1. Weiterbildungsangebot am IFZ.....	6
1.1. Lehrgänge	6
1.2. Fachkurse	9
1.3. IFZ-Seminare.....	9
1.4. Konferenzen.....	10
1.5. KMU-Forum	10
1.6. Investment Forum.....	11
2. Bachelor Lehrgänge.....	12
2.1. Vorkurse für Bachelorstudierende	12
2.2. Assessment Stufe des Bachelors in Business Administration	12
2.3. Assessment Stufe des Bachelors in Wirtschaftsinformatik	12
2.4. Studienrichtung Finance & Banking.....	13
2.5. Studienrichtung Controlling & Accounting.....	13
2.6. Studienrichtung Immobilien.....	14
2.7. BSc BA International Management & Economics.....	14
2.8. BSc Wirtschaftsingenieur Innovation.....	14
2.9. BSc Business Engineering Sustainable Energy Systems.....	14
2.10. Andere Studienrichtungen.....	15
3. Master Lehrgänge.....	16
3.1. MSc Banking and Finance.....	16
3.2. MSc International Financial Management	17
3.3. MSc Business Administration	18
4. Lehraufträge für Drittschulen.....	19
4.1. Lehraufträge innerhalb der Hochschule Luzern.....	19
4.2. Lehraufträge an anderen Hochschulen	20
4.3. Lehraufträge für die Akademie der Treuhandkammer.....	21
4.4. Übrige Lehraufträge	21
5. Beratung und Dienstleistungen	23
5.1. Beratungsprojekte.....	23
5.2. Schulungen und Seminare im Auftrag	23
5.3. Geschäftsführung SECA.....	23
5.4. Geschäftsführung CFOs	26
5.5. Geschäftsführung swissVR.....	26
5.6. Geschäftsführung Zug Commodity Association	26
5.7. Swiss Life Studienpreis.....	27
5.8. Women's Business Award, Women's Business Companion Award, Women's Business Motivationspreis.....	28
6. Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung	30
6.1. Projekte Kompetenzschwerpunkt „Controlling & Accounting“	30
6.2. Projekte Kompetenzschwerpunkt „Finance & Banking“	33
7. Aussenkontakte	41
7.1. Referate und Präsentationen.....	41
7.2. Mitarbeit in externen Gremien.....	46

8. Publikationen und Working Papers	51
8.1. <i>Buchpublikationen.....</i>	51
8.2. <i>Fachartikel, Kolumnen, Studien, Working Papers und weitere Publikationen.....</i>	52
9. Personelles.....	63
9.1. <i>Dozierende des IFZ.....</i>	63
9.2. <i>Wissenschaftliche Mitarbeitende des IFZ</i>	64
9.3. <i>Assistenten im Masterprogramm.....</i>	65
9.4. <i>Administrative Mitarbeitende des IFZ</i>	65
10. Diverses.....	66
10.1. <i>Räume und Infrastruktur.....</i>	66
10.2. <i>Marketing.....</i>	66
10.3. <i>Mediothek.....</i>	66
10.4. <i>Verein IFZ.....</i>	66
10.5. <i>Alumni IFZ.....</i>	67
10.6. <i>Finanzen</i>	67

1. Weiterbildungsangebot am IFZ

Als gesamtschweizerisch führendes Weiterbildungsinstitut im Themenbereich Finance bietet das IFZ eine breite Produktpalette an. Unterscheiden lassen sich die Angebote nach folgenden Kriterien:

Dauer und Umfang:

- Abendveranstaltungen, Referate
- Halb- und Ganztagesveranstaltungen (insbesondere Seminare, Konferenzen)
- Fachkurse (ca. 20-100 Präsenzlektionen)
- Zertifikatskurse – CAS (ab 10 ECTS Credits)
- Diplomstudiengänge – DAS (ab 30 ECTS Credits)
- Masterstudiengänge – MAS (ab 60 ECTS Credits)

Zielpublikum:

- Fach- und Führungskräfte in Banken / Finanzdienstleistungsunternehmen
- Fach- und Führungskräfte im Finanzbereich von Unternehmen aller Branchen
- Fach- und Führungskräfte aus dem Immobilienbereich
- Fach- und Führungskräfte aus dem Pensionskassenbereich
- Juristinnen und Juristen sowie andere Nicht-Ökonomen

1.1. Lehrgänge

Im Jahr 2014 waren in den MAS, DAS und CAS insgesamt 530 Teilnehmende eingeschrieben. Die einzelnen Weiterbildungslehrgänge werden nachfolgend aufgelistet. Mehr Informationen sind auf <http://www.hslu.ch/ifz> aufgeführt.

MAS Bank Management

Leitung: Maurice Pedergrana, Roger Rissi
Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 17
Im Jahr 2014 eingeschriebene Studierende: 29

MAS Corporate Finance

Leitung: Christoph Lengwiler, Markus Rupp
Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 24
Im Jahr 2014 eingeschriebene Studierende: 71

MAS / DAS Private Banking & Wealth Management

Leitung: Karsten Döhnert, Dominik C. Erny
Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 7
Im Jahr 2014 eingeschriebene Studierende: 14

MAS / DAS Controlling

Leitung: Linard Nadig, Stefan Hunziker, Christian Bitterli
Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 13
Im Jahr 2014 eingeschriebene Studierende: 35

MAS Immobilienmanagement

Leitung: Markus Schmidiger, John Davidson
Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 10
Im Jahr 2014 eingeschriebene Studierende: 81

MAS / DAS Pensionskassen Management

Leitung: Karsten Döhnert, Stefan Kull

Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 4 DAS / 1 MAS

Im Jahr 2014 eingeschriebene Studierende: 44

MAS Economic Crime Investigation

Leitung: Michael Alkalay

Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 12

Im Jahr 2014 eingeschriebene Studierende: 20

DAS Accounting

Leitung: Linard Nadig, Christian Bitterli, Stefan Hunziker

Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 1

Im Jahr 2014 eingeschriebene Studierende: 4

DAS Bankleitung

Leitung: Roger Rissi, Marco Rüstmann

Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 2

Im Jahr 2014 eingeschriebene Studierende: 49

DAS Compliance Management

Leitung: Monika Roth

Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 15

Im Jahr 2014 eingeschriebene Studierende: 54

CAS Commodity Professional

Leitung: Martin Spillmann

Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 1

Im Jahr 2014 eingeschriebene Studierende: 27

CAS Swiss Certified Treasurer (SCT)®

Leitung: Markus Rupp, Thomas Birrer

Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 8

Im Jahr 2014 eingeschriebene Studierende: 23

CAS Financial Investigation

Leitung: Michael Alkalay

Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 7

Im Jahr 2014 eingeschriebene Studierende: 14

CAS Finanz- und Rechnungswesen für Juristen

Leitung: Marco Fontana, Linard Nadig

Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 10

Im Jahr 2014 eingeschriebene Studierende: 14

CAS Finanzmanagement für Nicht-Finanzfachleute (FinFin)

Leitung: Tom Gysler, Marino Bundi

Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 2

Im Jahr 2014 eingeschriebene Studierende: 13

CAS Führungskompetenz

Leitung: Richard Egger

Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 17

Im Jahr 2014 eingeschriebene Studierende: 11

CAS Finanzmathematik und -statistik

Leitung: Max Spindler

Bisher durchgeführte Lehrgänge: 6

Im Jahr 2014 eingeschriebene Studierende: 15

CAS Vermögensberatung

Leitung: Dominik C. Erny

Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 3

Im Jahr 2014 eingeschriebene Studierende: 18

1.2. Fachkurse

Das IFZ bietet verschiedene Fachkurse an, welche z. T. auch Module von Zertifikatskursen darstellen. Fachkurse sind Kurse zwischen ca. 20 und 80 Präsenzlektionen. Das aktuelle Angebot besteht aus folgenden Kursen:

23.04.2014 Brush-up Financial Accounting

1.3. IFZ-Seminare

Im Berichtsjahr wurden 67 Seminare ausgeschrieben, wovon die folgenden 41 Seminare durchgeführt wurden. Es konnten insgesamt 621 Seminar-Teilnehmende am IFZ begrüsst werden:

10.01.2014	Projektcontrolling
27.01.2014	Medientraining für Verwaltungsräte
14.04.2014	Einführung für KMU-Verwaltungsräte
05.05.2014	HRM2 - Konzeption und Umsetzungshinweise
12.05.2014	IFRS für Nichtfinanzfachleute
14.05.2014	Banken im Fokus der Behörden
19.05.2014	Wirtschaftskriminalität - Überblick und Grundlagen
19.05.2014	Das neue Schweizer Rechnungslegungsrecht
20.05.2014	Finanzmanagement für Gemeinden
26.05.2014	Bank VR-Workshop: Corporate Governance - Zusammenarbeit im VR
27.05.2014	Unternehmensbewertung: Methoden und Anwendungen
03.06.2014	Herausforderung Berufliche Vorsorge
04.06.2014	Medientraining für Verwaltungsräte
17.06.2014	Advanced Excel für Controlling & Finance
27.06.2014	Summer School: Entscheidende Impulse für Ihre Bank der Zukunft
03.07.2014	Herausforderung Working Capital Management
25.07.2014	Summer School: Banking & Finance in Indien und China 2014
20.08.2014	Einführung für KMU-Verwaltungsräte
25.08.2014	Summer School: Asset Management der Zukunft
25.08.2014	Herausforderungen auf dem Hypothekarkreditmarkt
27.08.2014	Das neue Schweizer Rechnungslegungsrecht
02.09.2014	VR im Familienunternehmen
09.09.2014	IT-Kosten- und Qualitätsmanagement bei Banken
16.09.2014	Erfolgreiche Finanzbeschaffung mit Stiftungen
18.09.2014	Finanzmanagement von Bergbahnen
24.09.2014	Interne Kontrolle und Risikomanagement für NPOs
15.10.2014	Women's Business: Der erfolgreiche Auftritt
22.10.2014	Interne Kontrolle und Risikomanagement für Gemeinden
22.10.2014	VR-Sekretäre: An- und Herausforderungen
03.11.2014	Bank VR-Workshop: Audit Committee - Ausblick 2015
04.11.2014	Herausforderung Unternehmensnachfolge

04.11.2014	Advanced Excel für Controlling & Finance
06.11.2014	Einführung in Compliance
06.11.2014	Die Psychologie des Überzeugens
12.11.2014	Führen mit Kennzahlen
13.11.2014	Der Storyboard-Ansatz
24.11.2014	FER 21 - Rechnungslegung für NPOs
25.11.2014	Preisoptimierung bei M&A-Transaktionen
25.11.2014	Produktivität steigern mit Excel Visual Basic Makros
26.11.2014	Projektcontrolling
26.11.2014	Finanzberichte lesen und verstehen

Die Gesamtleitung der Seminare oblag Dominik Erny bzw. ab Frühling 2014 Andrea Villiger. Verschiedene Mitarbeitende des IFZ übernahmen in den einzelnen Seminaren die Seminarleitung beziehungsweise die Rolle des/der Dozierenden.

1.4. Konferenzen

Im 2014 wurden 13 Konferenzen ausgeschrieben, wovon 11 durchgeführt werden konnten. An den Konferenzen konnten jeweils zwischen 50 und 400 Teilnehmende begrüsst werden (Total 1'232 Teilnehmende):

08.05.2014	Immobilienmarketing
27.05.2014	Steuerkonferenz 2014
05.06.2014	Real Estate 3.0 - Immobilien und neue Technologien
24.06.2014	European Insurance Summit 2014
26.06.2014	Innovative Angebote im Retail Banking
10.09.2014	Swiss Treasury Summit 2014
02.10.2014	Wohnungsmarkt Schweiz - Facts & Trends
20.10.2014	Anlagetagung für Vorsorgeeinrichtungen
24.10.2014	Indirekte Immobilienanlage im In- und Ausland
18.11.2014	9th Women's Business Conference
20.11.2014	Retail Banking Konferenz 2014

1.5. KMU-Forum

Das IFZ hat im Frühling und Herbst 2014 zusammen mit Wirtschaftsverbänden der Region Zug unter dem Namen „KMU-Forum“ zum 20. und 21. Mal je einen Zyklus von Abendveranstaltungen durchgeführt. Ziele der Veranstaltungsreihen sind die Förderung der Qualität der finanziellen Führung bei KMU in der Region, der Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis sowie die Schaffung einer interaktiven Plattform für KMU, die dem Erfahrungsaustausch dient. Alle Abende fanden guten Anklang. Sie waren folgenden Themen gewidmet:

20. KMU-Forum (Jubiläumsveranstaltung)

- | | |
|------------|---|
| 10.03.2014 | Leistungsgrenzen von Führungskräften (in Zug) |
| 17.03.2014 | Die Kauf-/Verkaufs- und Sorgfaltsprüfung im KMU-Bereich (in Zürich) |
| 24.03.2014 | Stolpersteine bei der Unternehmensfortführung – Praxisbeispiele (in Luzern) |

21. KMU-Forum

- | | |
|------------|--|
| 08.09.2014 | Erfolgreiche Erschliessung von asiatischen Absatzmärkten durch KMU (in Zug) |
| 15.09.2014 | Das revidierte Buchführungs- und Rechnungslegungsrecht – (k)ein Stolperstein für KMU? (in Zug) |
| 22.09.2014 | Business Software as a Service (in Luzern) |

Die Partnerschaften mit Wirtschaftsverbänden konnten weiter intensiviert werden. Partnerorganisationen, welche das KMU-Forum insbesondere auch bei der Vermarktung unterstützen, sind: Gewerbeverband des Kantons Zug ZGV, Gewerbeverband Luzern, Verein Technologie Forum Zug TFZ, Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug, Zuger Treuhändervereinigung ZTV, Zuger Wirtschaftskammer, Zürcher Handelskammer ZHK und Zentralschweizerische Handelskammer HKZ.

Die Durchführung des KMU-Forums stand unter der Leitung von Prof. Dr. Linard Nadig. Im Marketing- und Administrativen-Bereich wurde er durch Bettina Bitzi und Christina Schellenberg unterstützt. Es haben über 350 verschiedene Personen teilgenommen, welche teils mehrere Veranstaltungen besuchten. Für das Jahr 2015 sind weitere Veranstaltungsreihen im März und September geplant.

1.6. Investment Forum

Das IFZ hat zum vierten Mal zusammen mit verschiedenen Praxispartnern das „Investment Forum“ - ein Zyklus von Abendveranstaltungen - durchgeführt. Alle Abende fanden guten Anklang. Sie waren folgenden Themen gewidmet:

- | | |
|------------|---|
| 05.05.2014 | Investment Forum - Erfolgreich mit Währungen |
| 12.05.2014 | Investment Forum - Rohstoffinvestment & Ethik |
| 10.11.2014 | Investment Forum - Asian Investments |
| 17.11.2014 | Investment Forum - Nachhaltige Anlagen und Sin-Stocks |
| 24.11.2014 | Investment Forum - Investment Outlook 2015 |

Die Durchführung des Investment-Forums stand unter der Leitung von Prof. Dr. Karsten Döhnert und Nicolas Bürkler. Es haben rund 100 verschiedene Personen teilgenommen. Für das Jahr 2015 sind jeweils weitere Veranstaltungsreihen im Mai und November geplant.

2. Bachelor Lehrgänge

Das IFZ betreut mit seinen Dozierenden und übrigen Mitarbeitenden in den Fachbereichen Controlling & Accounting, Finance & Banking, Immobilien sowie teils auch in ergänzenden Fachgebieten (Mathematik/Statistik) die Lehre in den Bachelorlehrgängen der Hochschule Luzern. Seit Herbst 2008 wird jeweils eine Lerngruppe des berufsbegleitenden Bachelors am Standort Zug geführt.

2.1. Vorkurse für Bachelorstudierende

Den angemeldeten Studierenden des Bachelors werden jeweils im Sommer freiwillige Vorkurse angeboten, welche es ihnen erlauben soll, Lücken im Vorwissen zu schliessen und einen reibungslosen Start ins Studium sicherzustellen:

- **Vorkurs Rechnungswesen:** Peter H. Wullschleger (Lead), Christian Bitterli
- **Vorkurs Mathematik:** Markus Rupp (Lead), Philipp Spindler

2.2. Assessment Stufe des Bachelors in Business Administration

Im Bachelorstudiengang der Hochschule Luzern – Wirtschaft wird die Lehre in den spezifischen Fächern der „Finanziellen Unternehmensführung“ durch Markus Rupp koordiniert.

Dozierende des IFZ haben die folgenden Lehraufträge übernommen:

- **Finanzielles Rechnungswesen (HS 14):** Stefan Kull (Lead), Marco Fontana, Peter H. Wullschleger, Stefan Renggli, Robert Bornhauser, Christian Bitterli, Marco Passardi, Dominik C. Erny, Christoph Hagmann, Gisler Markus
- **Finanzanalyse und Reporting (FS 14 und HS 14):** Peter H. Wullschleger (Lead), Robert Bornhauser, Marco Fontana, Dominik C. Erny, Stefan Renggli, Markus Gisler
- **Corporate Finance (FS 14 und HS 14):** Markus Rupp (Lead), Karsten Döhnert, Gabrielle Wanzenried, Philipp Lütolf, Yvonne Seiler Zimmermann, Felix Schmutz, Matthias Aepli
- **Kostenrechnung / Controlling (FS 14 und HS 14):** Marino Bundi (Lead), Linard Nadig, Ulrich Egle, Imke Keimer, Stephanie Blättler

2.3. Assessment Stufe des Bachelors in Wirtschaftsinformatik

- **Finanz- und Rechnungswesen:** Stefan Kull (Lead), Ulrich Egle, Felix Schmutz, Matthias Aepli
- **Betriebswirtschaftslehre/Volkswirtschaftslehre/Finanzielles Rechnungswesen:** Stefan Hunziker (Lead), Christian Bitterli, Marco Rüstmann, Martin Spillmann, Christoph Duss
- **IT-Audit & - Controlling:** Stefan Renggli (Lead), Ulrich Egle, Dario Gugolz, Rafael Schweitzer

2.4. Studienrichtung Finance & Banking

Die Studienrichtung Finance & Banking wird durch Philipp Lütolf geleitet. Die Studienrichtung umfasst verschiedene Kern- und Wahlpflichtmodule im Umfang von rund 60 ECTS Credits. Dozierende des IFZ haben die folgenden Lehraufträge übernommen:

- **Finanzmärkte:** Christoph Lengwiler (Lead), Sita Mazumder, Stefan Kull, Hanspeter Zingre, Yvonne Seiler Zimmermann
- **Financial Investments:** Philipp Lütolf (Lead), Karsten Döhnert, Christoph Lengwiler, Max Spindler, Hanspeter Zingre, Andreas Dietrich, Maurice Pedernana, Martin Spillmann
- **Vorsorge, Personal, Sozialversicherung:** Markus Rupp (Lead)
- **Financial Accounting:** Peter H. Wullschleger (Lead)
- **Corporate Finance:** Markus Rupp (Lead), Philipp Lütolf, Christoph Lengwiler
- **Finanzdienstleistungsmanagement:** Andreas Dietrich (Lead), Martin Spillmann
- **Case Studies Finanzdienstleistungsmanagement:** Sita Mazumder (Lead), Andreas Dietrich, Dominik C. Erny
- **Spezielle Probleme Finanzmathematik:** Hanspeter Zingre (Lead)
- **Corporate Treasury und Financial Risk Management:** Andreas Schlegel
- **Asset Management:** Karsten Döhnert (Lead)
- **Case Studies Corporate Finance:** Philipp Lütolf (Lead)

2.5. Studienrichtung Controlling & Accounting

Die Studienrichtung Controlling & Accounting wird durch Viviane Trachsel geleitet. Die Studienrichtung umfasst verschiedene Kern- und Wahlpflichtmodule im Umfang von rund 60 ECTS Credits. Dozierende des IFZ haben die folgenden Lehraufträge übernommen:

- **Financial Accounting und Reporting:** Viviane Trachsel (Lead), Christian Bitterli, Stefan Renggli
- **Management Accounting als Planungs- und Entscheidungsinstrument:** Viviane Trachsel (Lead), Ulrich Egle, Linard Nadig, Markus Rupp
- **Risk Management:** Stefan Hunziker (Lead), Roger Rissi
- **Controlling/Accounting im Unternehmenszyklus:** Stefan Renggli (Lead), Christian Wunderlin
- **Strategisches und operatives Controlling:** Viviane Trachsel (Lead), Marino Bundi, Ulrich Egle, Linard Nadig
- **IT-Management:** Ulrich Egle (Lead)
- **International Aspects of Accounting and Management Control:** Christian Bitterli (Lead), Marino Bundi, Marco Fontana
- **Wirtschaftsprüfung und interne Revision:** Marco Fontana (Lead)
- **ERP Standardanwendungen:** Stefan Renggli (Lead)
- **Finance für Controlling & Accounting:** Philipp Lütolf (Lead), Andreas Dietrich, Martin Spillmann
- **Steuern und Recht für KMU:** Viviane Trachsel (Lead)

2.6. Studienrichtung Immobilien

Die Studienrichtung Immobilien wird von John Davidson geleitet. Die Studienrichtung umfasst verschiedene Kern- und Wahlpflichtmodule im Umfang von rund 60 ECTS Credits. Dozierende des IFZ haben die folgenden Lehraufträge übernommen:

- **Immobilien verstehen:** John Davidson (Lead), Michael Trübestein
- **Immobilien bewerten:** John Davidson (Lead), John Davidson, Hanspeter Zingre, Peter H. Wullschleger, Michael Trübestein
- **Immobilien bewirtschaften:** John Davidson (Lead)
- **Bauprojekte managen:** John Davidson (Lead)
- **Standorte analysieren:** John Davidson (Lead), Michael Trübestein
- **Immobilien investieren:** John Davidson (Lead), Michael Trübestein
- **Immobilien vermarkten:** Markus Schmidiger (Lead)
- **Immobilien finanzieren:** Christoph Lengwiler (Lead), Michael Trübestein

2.7. BSc BA International Management & Economics

Im englischen Bachelorstudiengang der Hochschule Luzern – Wirtschaft wird die Lehre in den spezifischen Fächern der „Finanziellen Unternehmensführung“ durch Markus Rupp koordiniert. Dozierende des IFZ haben die folgenden Lehraufträge übernommen:

- **Financial Accounting:** Thomas Gysler
- **Controlling:** Thomas Gysler
- **Quantitative Research Methods:** Jürg Schwarz
- **Managerial Economics:** Gabrielle Wanzenried
- **Corporate Finance:** Roger Rissi

2.8. BSc Wirtschaftsingenieur | Innovation

Die Koordination der durch das IFZ durchgeführten Module in diesem Studiengang der Hochschule Luzern – Technik & Architektur wird durch Michael Blankenagel vorgenommen:

- **Marketing Management und Rechnungswesen (nur Teil Rechnungswesen):** Michael Blankenagel, Stephanie Blätter
- **Controlling:** Michael Blankenagel, Marino Bundi, Stefan Renggli, Matthias Aepli
- **Management:** Michael Blankenagel, Martin Spillmann, Veronika Halene Blankenagel (IBR)
- **Innovation Financing:** Matthias Aepli (das Modul wird auf Englisch durchgeführt)

2.9. BSc Business Engineering Sustainable Energy Systems

Die Koordination der durch das IFZ durchgeführten Module in diesem englischsprachigen Studiengang der Hochschule Luzern – Technik & Architektur erfolgt durch Michael Blankenagel:

- **Marketing Management and Accounting:** Michael Blankenagel, Marco Passardi, Stephanie Blätter, Christine Larbig (IBR)
- **Controlling:** Michael Blankenagel, Marino Bundi, Stefan Renggli, Mehtap Aldogan, Matthias Aepli

2.10. Andere Studienrichtungen

Auch in den übrigen 5 Studienrichtungen werden finanzrelevante Module von Dozierenden des IFZ geleitet und unterrichtet.

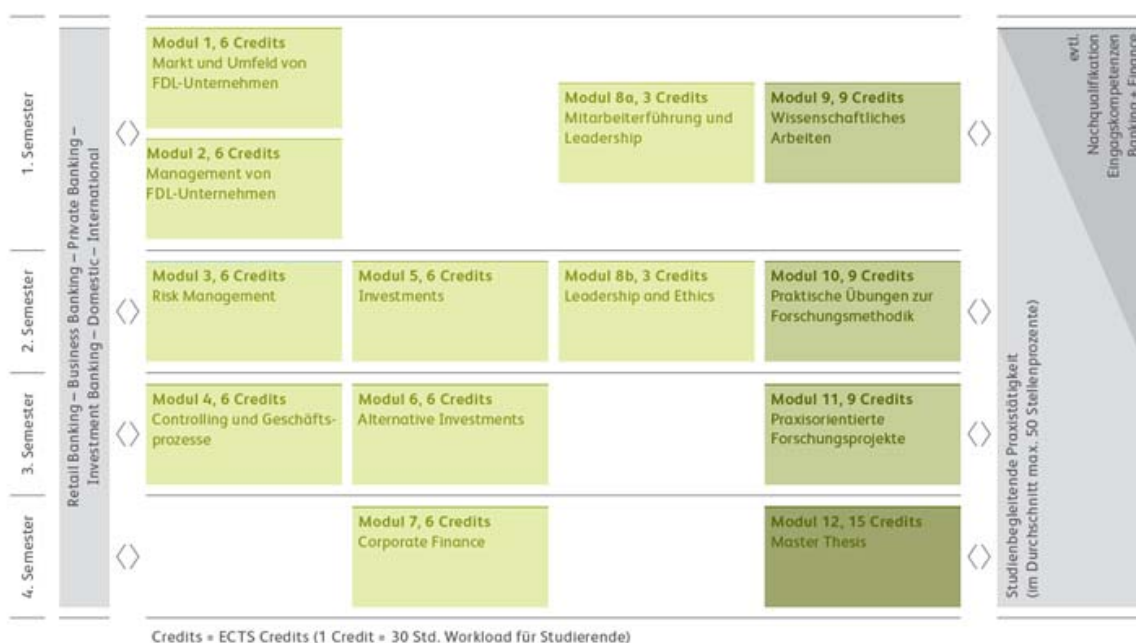
- **Tourismus & Mobilität: Hotelmanagement:** Philipp Lütolf

3. Master Lehrgänge

Das IFZ betreut mit seinen Dozierenden und Mitarbeitenden die Lehre in den konsekutiven Masterlehrgängen der Hochschule Luzern – Wirtschaft.

3.1. MSc Banking and Finance

Der MSc Banking and Finance wird von der Hochschule Luzern zusammen mit der ZHAW School für Management & Law angeboten. Für die an der Hochschule Luzern eingeschriebenen Studierenden findet 75% des Unterrichts am IFZ in Zug statt. Das Studienkonzept gewährleistet die optimale Verknüpfung von Wissenschaft, Forschung und Praxis:



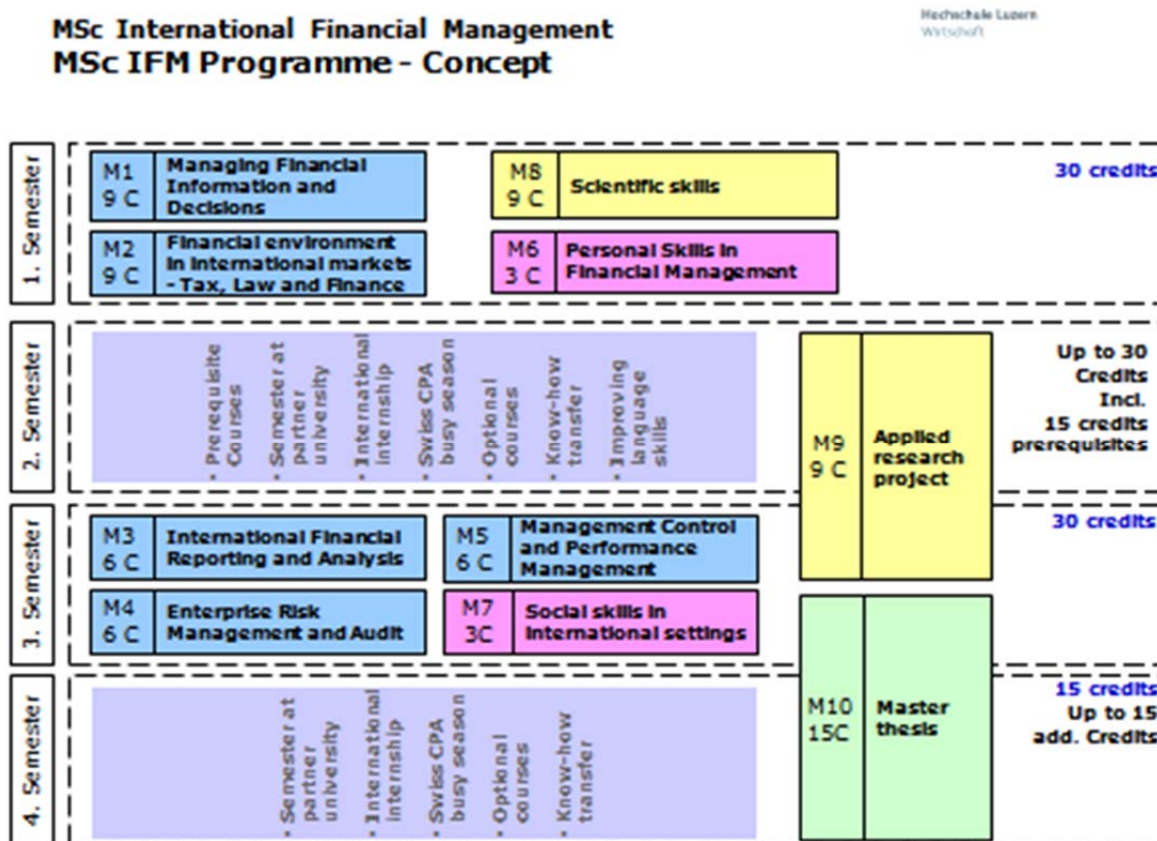
Seitens des IFZ sind in der Studiengangleitung Andreas Dietrich und Christoph Lengwiler involviert. Der Unterricht wird durch Dozierende beider Schulen durchgeführt.

In den folgenden Modulen haben Dozenten des IFZ unterrichtet:

- **M1 Markt und Umfeld von FDL-Unternehmen:** Christoph Lengwiler, Monika Roth, Roland Pfister, Stefan Kull
- **M2 Bank Management:** Andreas Dietrich, Christoph Lengwiler, Nils Hafner
- **M3 Risk Management:** Roger Rissi, Martin Spillmann
- **M5 Investments:** Stefan Kull, Philipp Lütolf, Roger Rissi, Yvonne Seiler Zimmermann, Karsten Döhnert, Nicolas Bürkler
- **M6 Alternative Investments:** John Davidson, Roger Rissi, Nicolas Bürkler, Philippe Oster
- **M7 Corporate Finance:** Maurice Pederagnana, Gabrielle Wanzenried, Christian Wunderlin, Andreas Schlegel, Roger Rissi
- **M9 Wissenschaftliches Arbeiten:** Jürg Schwarz

3.2. MSc International Financial Management

Der MSc IFM umfasst alle Themen, die im Bereich eines CFO relevant sind und wird ausschliesslich in Englisch angeboten. Der Lehrgang konzentriert sich auf Branchen ausserhalb der Finanzdienstleistungen und erweitert somit das Angebot des IFZ im konsekutiven Master-Bereich komplementär zum MSc in Banking & Finance aus. Die ZHAW unterstützt die Durchführung des Masters, der aber ausschliesslich von der Hochschule Luzern angeboten wird.



Das Curriculum des MSc IFM eröffnet mit verschiedenen Zeitmodellen den Studierenden eine höchstmögliche Flexibilität im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Studien-Anforderungen, persönlichen Zielen und Rahmenbedingungen.

Im Herbst 2014 wurde die zweite Durchführung des Lehrgangs gestartet. Total nehmen 71 Studierende aus über 35 Nationen an dem Master-Programm teil.

Die Studiengangleitung haben Michael Blankenagel und Linard Nadig inne. Studienort für alle Pflicht-Module ist Zug.

In 2014 wurden die folgenden Module durchgeführt:

- **M1 – Managing Financial Information and Decisions:** Markus Gisler, Reto Stuber, Marino Bundi
- **M2 – Financial Environment in International Markets – Tax, Law and Finance:** Roger Rissi, Sita Mazumder, Roland Pfister und externe Rechtsexperten

- **M3 - International Financial Reporting and Analysis:** Marco Fontana, Markus Gisler
- **M4 - Enterprise Risk Management and Audit:** Stefan Hunziker, Roger Rissi
- **M5 - Management Control and Performance Management:** Michael Blankenagel, Linard Nadig, Viviane Trachsel
- **M6 – Personal Skills in Financial Management:** Michael Blankenagel, Linard Nadig, Markus Gisler, Veronika Halene, Imke Keimer
- **M7 – Social Skills in International Settings:** Michael Blankenagel, Markus Gisler, Veronika Halene sowie Dozenten des IBR und externe Experten
- **M8 – Scientific Skills:** Imke Keimer, Justus Gallati, Matthias Aepli, Stefan Hunziker
- **M9 - Applied Research Project:** Michael Blankenagel, Stefan Hunziker, Linard Nadig, Mehtap Aldogan und diverse Betreuer der Projektarbeiten
- **M10 – Wahlpflichtmodule**
 - o **Going Global:** Linard Nadig
 - o **Current Issues in Finance:** Alfred Mettler (Georgia State University), Linard Nadig
 - o **Study Tour Turkey:** Linard Nadig, Christian Bitterli, Mehtap Aldogan
 - o **Business Plan:** Markus Gisler, Marino Bundi
- **M11 – Master Thesis:** Stefan Hunziker und diverse Betreuer

3.3. MSc Business Administration

Dozierende des IFZ wirken auch im MSc Business Administration mit, welcher die Studienrichtungen „Business Development & Promotion“, „Tourism“, „Online Business und Marketing“ und „Public & Non Profit Management“ umfasst.

Im Jahr 2014 unterrichteten die folgenden Dozierenden des IFZ im MSc Business Administration: Nils Hafner (im Modul CRM). Jürg Schwarz hat die Vorlesung "Applied Data Analysis (with SPSS)" (6 ECTS) im Modul "Research Methods and Tools" gehalten. Christian Wunderlin hat den Bereich Start-up Finanzierung unterrichtet. Thomas Gysler hat ein Zusatzmodul „Financial Management: Financial Accounting“ entwickelt und unterrichtet.

4. Lehraufträge für Drittschulen

Das IFZ oder einzelne Dozierende haben im Jahr 2014 in teils beträchtlichem Masse Lehraufträge für Dritte innerhalb und ausserhalb der Hochschule Luzern übernommen.

4.1. Lehraufträge innerhalb der Hochschule Luzern

- Lehrauftrag Finanz- und Rechnungswesen im Vorbereitungskurs Wellness-ManagerIn am Institut für Tourismuswirtschaft ITW (Stefan Renggli)
- Lehrauftrag im Bachelor Design Management an der Hochschule Luzern – Design & Kunst, Kurs Essentials of Accounting & Controlling (Thomas Gysler)
- Lehrauftrag im Bachelor Design Management an der Hochschule Luzern – Design & Kunst, Essentials of Controlling & Corporate Finance (Thomas Gysler)
- Lehrauftrag im CAS Sales and Distribution Management, CAS Online Sales and Shop Management sowie im CAS Online Customer Management and Integration am Institut für Kommunikation und Marketing IKM (Nils Hafner)
- Lehrauftrag im CAS Business Process Engineering: Controlling von Geschäftsprozessen (Marino Bundi, Stefan Hunziker)
- Lehrauftrag im CAS Online Customer Management and Integration (Ulrich Egle)
- Lehrauftrag im CAS Online Shop and Sales Management (Ulrich Egle)
- Lehrauftrag IT-Finanzmanagement im Bachelor Informatik an der Hochschule Luzern Technik & Architektur (Ulrich Egle)
- Lehrauftrag IT-Management im Major Online Business and Marketing, MSc Business Administration (Ulrich Egle)
- Lehraufträge im Executive MBA des Instituts für Betriebs- und Regionalökonomie IBR (Karsten Döhnert, Dominik C. Erny, Christoph Lengwiler, Philipp Lütolf, Linard Nadig, Markus Rupp, Christian Wunderlin und weitere Dozierende)
- Modulverantwortung (inkl. Lehrtätigkeit) für das Modul „Betriebswirtschaft“ im Bachelor Lehrgang Informatik der Hochschule Luzern – Technik & Architektur (Lead Stefan Hunziker, Christoph Duss, Martin Spillmann)
- Modulverantwortung (inkl. Lehrtätigkeit) für das Modul „Controlling“ im Bachelor Lehrgang Wirtschaftsingenieur | Innovation der Hochschule Luzern – Technik & Architektur (Michael Blankenagel (Lead), Marino Bundi, Mehtap Aldogan, Stefan Renggli, Matthias Aepli)
- Modulverantwortung (inkl. Lehrtätigkeit) für das Modul „Finanzmanagement“ im MAS Business Excellence (Stefan Renggli)
- Modulverantwortung (inkl. Lehrtätigkeit) für das Modul „Grundlagen Finanz“ im MAS für Wirtschaftsingenieur, DAS Produktmanager und CAS Betriebswirtschaft (Stefan Renggli)
- Modulverantwortung (inkl. Lehrtätigkeit) für das Modul „Management“ im Bachelor Lehrgang Informatik und Wirtschaftsingenieur | Innovation der Hochschule Luzern – Technik & Architektur (Martin Spillmann (Lead), Veronika Halene Blankenagel)
- Modulverantwortung (inkl. Lehrtätigkeit) für das Modul „Strategisches Controlling“ im Executive MBA am Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR (Linard Nadig)

- Modulverantwortung (inkl. Lehrtätigkeit) für das Modul „Wirtschaftlichkeitsrechnung“ im CAS Energieökonomie (Stefan Renggli)
- Modulverantwortung (inkl. Lehrtätigkeit) für das Modul „Grundlagen Finanzen und Controlling“ im CAS Strategisches Baumanagement (Stefan Renggli)
- Modulverantwortung (inkl. Lehrtätigkeit) für die Module „Finanzmärkte“, „Strategisches Finanzmanagement“ und „Strategische Akquisition“ im Executive MBA am Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR (Christoph Lengwiler)

4.2. Lehraufträge an anderen Hochschulen

- Lehrauftrag CRM an der Hochschule für Wirtschaft und Technik (HTW) Chur (Nils Hafner)
- Lehrauftrag Einführung in die Betriebswirtschaftslehre im Bachelor Lehrgang Recht der Universität Luzern (Christoph Lengwiler (Lead), Markus Gisler)
- Lehrauftrag Finanz- und Rechnungswesen für Juristen im Masterlehrgang der Universität Luzern (Dominik C. Erny (Lead), Markus Rupp)
- Lehrauftrag für Finanzmanagement im St. Galler Management Seminar für Klein- und Mittelunternehmen, Universität St. Gallen (Thomas Gysler)
- Lehrauftrag für Management Accounting im Vorbereitungskurs zur Prüfung für Certified Internal Auditors, Universität Zürich & St. Gallen (Thomas Gysler)
- Lehrauftrag im Lehrgang „exekutive MBA Entrepreneurial Management“, Universität Liechtenstein (Christian Wunderlin, Philipp Lütolf)
- Lehrauftrag in Finanzielles Rechnungswesen I an der Universität Bern, Bachelorstufe (Robert Bornhauser)
- Lehrauftrag in Finanzielles Rechnungswesen II an der Universität Bern, Bachelorstufe (Robert Bornhauser)
- Lehrauftrag Rechnungslegung/Controlling an der Universität St. Gallen, Stufe Bachelor (Dominik C. Erny)
- Lehraufträge Financial Accounting, Financial Reporting und Advanced Financial Accounting, Universität Zürich, Bachelor- und Masterstufe (Marco Passardi)
- Lehrauftrag in Wirtschaftskriminalität (Korruption und Geldwäscherei, interdisziplinär) an der Universität Bern, Bachelorstufe (Sita Mazumder)
- Lehrauftrag Real Estate Private Equity, Universität Zürich, Master (Michael Trübestein)
- Lehrauftrag Real Estate Investments and Finance (Gestione finanziaria delle operazioni immobiliari), Politecnico di Milano, Master (Michael Trübestein)
- Lehrauftrag International Real Estate Management, Hochschule Aschaffenburg, Master (Michael Trübestein)
- Lehrauftrag Immobilienmanagement, hochschule 21 Buxtehude, Bachelor (Michael Trübestein)
- Lehrauftrag Due Diligence, hochschule 21 Buxtehude, Bachelor (Michael Trübestein)

4.3. Lehraufträge für die Akademie der Treuhandkammer

Christoph Lengwiler hat bis Ende 2014 den Kurs Corporate Finance in der Ausbildung zum dipl. Wirtschaftsprüfer an der Akademie der Treuhandkammer geleitet (Konzeption des Kurses, Organisation des Unterrichts, Entwurf der Prüfung, Organisation der Prüfungskorrekturen, Mitglied der Fachkommission für schriftliche Prüfungen). Die Korrekturen der Prüfungen erfolgten im Januar und Oktober am IFZ, wobei rund 30 Expertinnen und Experten als Korrektoren zum Einsatz kamen. Ab 2015 wird Philipp Lütolf die Leitung übernehmen.

Marco Passardi leitet den Kurs Management Accounting in der Ausbildung zum dipl. Wirtschaftsprüfer an der Akademie der Treuhandkammer (Konzeption des Kurses, Organisation des Unterrichts, Entwurf der Prüfung, Organisation der Prüfungskorrekturen, Mitglied der Fachkommission für schriftliche Prüfungen).

Marco Passardi leitet den Kurs Betriebswirtschaftslehre (Finanzielles Rechnungswesen) in der Ausbildung zum dipl. Steuerexperten an der Akademie der Treuhandkammer (Konzeption des Kurses, Organisation des Unterrichts).

Verschiedene Mitarbeitende des IFZ haben in diesem Zusammenhang an der Schweizerischen Akademie der Treuhand-Kammer unterrichtet (Christoph Lengwiler, Karsten Döhner, Ulrich Egle, Stefan Hunziker, Dominik C. Erny, Marco Fontana, Thomas Gysler, Stefan Kull, Philipp Lütolf, Sita Mazumder, Roger Rissi, Markus Rupp, Viviane Trachsel, Yvonne Seiler Zimmermann, Marino Bundi, Michael Blankenagel).

4.4. Übrige Lehraufträge

- Lehrauftrag „Empfehlungsmarketing und Social Media“ an der Fachhochschule Erfurt/Deutschland (Nils Hafner)
- Lehrauftrag an der HFW Zug, Bereich „Finanzielles Rechnungswesen“ und „Finanzierung & Investitionsrechnung“ (Peter H. Wullschleger)
- Lehrauftrag für die CTI Entrepreneurship, Bereich „Finanzen für Start-Ups“ (Stefan Renggli)
- Lehrauftrag im Vorbereitungskurs für die Berufsprüfung für Treuhänder an der Berufsakademie des KV Luzern in Kosten- und Leistungsrechnung (Robert Bornhauser)
- Lehrauftrag im Vorbereitungskurs für die Berufsprüfung für Treuhänder an der Berufsakademie des KV Luzern in Investitionsmanagement (Robert Bornhauser)
- Lehrauftrag im Vorbereitungskurs für die Berufsprüfung für Treuhänder an der Berufsakademie des KV Luzern in Bilanz- und Erfolgsanalyse (Robert Bornhauser)
- Lehrauftrag für ein Intensivseminar im Vorbereitungskurs für die Berufsprüfung an der Berufsakademie des KV Luzern (Robert Bornhauser)
- Lehrauftrag Modul „Risk Management and Regulations“ für das Swiss Finance Institute (Martin Spillmann)
- Lehraufträge für die KV Luzern Berufsakademie für den Lehrgang „Personalleiter/in NDS HF“ in „Projektmanagement“ und „Betriebswirtschaftslehre und HRM“ (Michael Blankenagel)
- Lehraufträge für die ZfU – International Business School in „Total Customer Focus“ (Nils Hafner)
- Lehrgangsleitung am KBZ Zug für den Lehrgang „Technische Kaufleute“ (Eidgenössischer Fachausweis) (Peter H. Wullschleger, Christian Bitterli)

- Lehrauftrag im Modul Finanzmarktrecht (ökonomische Theorien) an der ZHAW (Andreas Dietrich)
- Lehrauftrag Modul „Makroökonomie für Bank Manager“ in einem sechsteiligen Lehrgang der Akademie Deutscher Genossenschaften ADG in Montabaur/D (Maurice Pedernana)

5. Beratung und Dienstleistungen

Die Mitarbeitenden des IFZ haben im Jahr 2014 die folgenden Aufträge bearbeitet:

5.1. Beratungsprojekte

- Aktienresearch Nebenwerte BEKB, Verfassen von 4 Analysen (Philipp Lütolf)
- Begleitung des Kantons Uri bei der Erarbeitung einer Eigentümerstrategie und einer Vorlage für eine Teilrevision des Gesetzes über die Urner Kantonalbank (Christoph Lengwiler)
- Beratung von Verwaltungsratsgremien bezüglich einer optimalen Ausgestaltung der Zusammenarbeit und der Governancestrukturen (Christoph Lengwiler)
- Beratung Eidgenössisches Personalamt zum Diversity Index (Sita Mazumder, Gabrielle Wanzenried)
- Beratung von verschiedenen Gemeinden im Bereich der Finanzplanung und der Finanzierung (Christoph Lengwiler)
- Businessplan (Finanzteil) für das Hotel Bristol/Bären in Bern (Philipp Lütolf)
- Businessplan (Finanzteil) für das Hotel The Boat im Thurgau (Philipp Lütolf)
- Einführung eines internen Kontrollsystems beim Verkehrssicherheitszentrum VSZ (Stefan Hunziker)
- Einführung und Optimierung von Kirchmeier-Systemen in der römisch-katholischen Landeskirche (Stefan Renggli)
- Erstellung eines neuen Filialkonzepts für eine Kantonalbank (Andreas Dietrich)

5.2. Schulungen und Seminare im Auftrag

- Bankfachkurs für Bank Sarasin (Roger Rissi, Karsten Döhnert, Sita Mazumder, Thomas Birrer)
- Inhouse-Schulung Projektcontrolling Pilatus Aircraft Ltd. (Marino Bundi, Christian Schucan)
- Inhouse Schulung Controlling Game Postlogistics (Viviane Trachsel, Marino Bundi)
- Inhouse Schulung Firmenkundenberater ZKB (Markus Rupp)
- Schulung der Controlling- und Accounting-Verantwortlichen der Kabelwerke Brugg (AG): Sales Accounting/Percentage of completion (Marco Passardi)

5.3. Geschäftsführung SECA

Das IFZ erledigt im Auftragsverhältnis die Geschäftsführung für die Swiss Private Equity and Corporate Finance Association SECA (SECA Präsident: Dr. Bernd Pfister, Gründungsaktionär bei Invision AG, Zug, und Geschäftsführer der paroscapital AG, Baar) und wird dafür mit rund CHF 195'000.- p.a. entschädigt.

Mitarbeitende

Im Rahmen dieses Mandates waren vor allem Maurice Pedernana als Geschäftsführer und Andrea Villiger (Administration, Yearbook) involviert, unterstützt von Patrick Bu-

cher (Yearbook, Member Acquisition und Event Management). Die erfolgreiche Geschäftsführung schlägt sich abermals in leicht höheren Mitgliederzahlen nieder. Es sind ca. 480 Mitglieder per 31.12.2014 inkl. Young SECA Mitglieder. Die rückläufige Zahl von Vollmitgliedern geht u.a. auf Standortschliessungen und Verlagerungen der Private Equity Tätigkeiten in den EU-Raum (Luxemburg, Irland) zurück. Das resultiert aus der Umsetzung der AIFM Richtlinie und verringert letztlich die Entschädigung für das Institut für Finanzdienstleistungen Zug, da die Entschädigung u. a. von den Mitgliederbeiträgen abhängig ist.

Maurice Pedergnana leitet im Rahmen seiner Forschungstätigkeit die SECA Arbeitsgruppe Research and Statistics und wird dabei insbesondere von Thomas Heimann (HBM Partners, Zug) unterstützt. In dieser Funktion ist er federführend verantwortlich für die Herausgabe der SECA Schriftenreihe und der SECA Booklets zu interdisziplinären Fragestellungen aus der Private Equity & Corporate Finance Industrie. Dies fliesst auch an der Hochschule Luzern - Wirtschaft wieder in den Unterricht ein (BSc, MSc, MAS Bank Management / MAS Private Banking & Wealth Management). Ein besonderes Thema war im Jahr 2014 der Vorstoss vom Luzerner Ständerat Graber (Zukunftsfonds Schweiz <http://www.zukunftsfondsschweiz.ch/d/fragen-und-argumente/>), was uns in besonderem Ausmass in der Betreuung von Parlamentsmitgliedern und von diversen Bundesstellen (BSV, seco, usw.) beansprucht hatte.

SECA Events & Kongress

Im Laufe des Kalenderjahres 2014 hat die SECA 15 Anlässe durchgeführt, die meisten in Zürich, einige aber auch in Lausanne und in Genf. Ein Highlight war sicherlich die 13. Swiss Private Equity & Corporate Finance Conference (mit ca. 300 TN), der Top 100 Startup Event in der Zürcher Maaghalle (mit ca. 350 TN; mit einer 12seitigen Beilage in der Handelszeitung) sowie die 30-Jahr-Feier der SECA, welche im Papiersaal in Zürich durchgeführt wurde. Wir konnten mit ca. 180 SECA Mitgliedern 30 Jahre SECA feiern. Details sind der Website www.seca.ch sowie dem SECA Yearbook 2014 (Erscheinung im Frühling 2015) zu entnehmen.

SECA Private Equity Workshop

Im Herbst 2014 konnte mit Erfolg der 3. SECA Private Equity Workshop durchgeführt werden. Rund 20 Teilnehmenden (inkl. Master-Studierende der Hochschule Luzern – Wirtschaft) wurde die Thematik Private Equity näher gebracht. Positive Feedbacks motivieren, diesen Kurs 2015 erneut auszuschreiben.

SECA eNewsletter

Publizistisch speziell zu erwähnen ist der SECA eNewsletter, der seit September 2006 von Maurice Pedergnana (unterstützt von Andrea Villiger) meist wöchentlich erstellt wird, um dann an über 3'500 Emailadressen versandt zu werden. Dieser eNewsletter ist einzigartig in der Schweizer Private Equity & Corporate Finance Community. Ende Dezember 2014 wurde der 426. eNewsletter verschickt. Die eNewsletters können u.a. mit einer webbasierten Applikation einfach und schön auf dem Mobiltelefon abgerufen werden.

SECA als Teil der EVCA / PEREP

Wir haben an Umfragen der EVCA (u. a. im Zusammenhang mit AIFM Richtlinie) teilgenommen. Die SECA Mitglieder haben zudem am europäischen Datenbankprojekt PEREP der EVCA mitgewirkt. Die Geschäftsstelle muss die SECA Mitglieder regelmässig an die Wichtigkeit dieser Umfrage erinnern. Da nicht immer alle Mitglieder teilnehmen, sind die statistischen Auswertungen der EVCA zur Schweiz mit Vorsicht zu geniessen. Ausserdem ist die SECA in weitere internationale Netzwerke eingebunden: z.B. eban European Business Angel Associations; IPEV, welche u.a. mit dem Mitwirken von

SECA Mitgliedern und SECA Finanzen die *IPEV* Valuation Guidelines herausgibt. Gemeinsam mit Thomas Heimann wird einmal jährlich ein Report über den Deal-Flow von jungen Unternehmen (mit Domizil in der Schweiz respektive mit finanzieller Unterstützung aus der Schweiz) zusammengestellt und den Medien anlässlich des Breakfast Events mit Startupticker.ch (ca. 200 TN) vorgestellt.

SECA und M&A

Der SECA eNewsletter enthält eine Rubrik „Mergers & Acquisitions“ - der aktuellste M&A Report. Ernst & Young veröffentlicht zudem pro Quartal einen M&A Report, mit branchenspezifischen Erläuterungen. Einmal jährlich erscheint das M&A Yearbook von KPMG (Präsentation im Februar 2013 anlässlich der Medienkonferenz der SECA in Zürich).

SECA und Venture Capital

In diesem Bereich führt die Universität Basel (Prof. Dr. Pascal Gantenbein, Henri B. Meier Lehrstuhl) eine detaillierte Statistik, die von den Mitgliedern der SECA unterstützt und mitgetragen wird. Akademisch und publizistisch wird das Projekt von Maurice Pedergrana mitbegleitet. Eine weitere Zusammenarbeit herrscht mit startupticker.ch: Statistiken werden ausgetauscht und eine gemeinsame Medienkonferenz veranstaltet (Februar 2014; erneut im Februar 2015).

SECA und IPO

In diesem Bereich führen sowohl die Zürcher Kantonalbank (Dr. Andreas Neumann: auf die Schweiz fokussiert) wie auch die PwC (IPO Watch Europe) je eine nach eigenen Massstäben festgelegte IPO-Statistik mitsamt IPO-Einschätzungen durch. Diese werden regelmässig in den ersten zwei Wochen eines neuen Quartals im SECA eNewsletter publiziert. Mit ihm ist auch die Publikation über Going Privates entstanden.

SECA und Internationales

Zudem hat Maurice Pedergrana eine Referatsmöglichkeit beim deutschen Schwesterverband BVK in München im November 2013 im Sinne der Zusammenarbeit in der DACH Region wahrgenommen.

Betreffend der Zusammenarbeit mit AFIC (dem französischen Schwesterverband) ist einiges auf gutem Wege.

SECA / IFZ Summer School 2014

Im Sommer 2014 haben u. a. einige SECA Mitglieder sowie Nachdiplomstudierende/-absolventen der Hochschule Luzern - Wirtschaft an einer rund 14-tägigen Tour durch Indien und China teilgenommen (Banking & Finance in Indien und China). Neu im Programm war u.a. der Besuch in Bangalore. Weiter sind auch diverse lokale PE- und VC-Player besucht worden. Unterstützt wurde Maurice Pedergrana durch Martin Haemmig, John Cook sowie Joy Villiger (Bachelor-Studentin). Analog wird im Sommer 2015 eine Reise nach Indien und China führen (24.07. – 07.08.2015). Die Reiseleitung obliegt erneut Maurice Pedergrana.

SECA Website

Die SECA Website wurde laufend den Aktualitäten angepasst, u.a. wurde auf der Startseite ein Moodboard installiert sowie die Statistikseite erneuert. Die Aktualisierungen der Website haben sich bezahlt gemacht. Einige administrative Abläufe wurden vereinfacht und das Kundenfeedback war äusserst positiv. Informationen über die aktuellen Tätigkeiten der SECA sowie der Jahresbericht sind auf www.seca.ch verfügbar oder können beim IFZ bestellt werden.

5.4. Geschäftsführung CFOs

Das IFZ stellt für das im Mai 2006 gegründete CFO Forum Schweiz - CFOs, kurz CFOs, im Mandatsverhältnis die Geschäftsführung und das Sekretariat. Das CFOs hat sich national als führende, unabhängige Vereinigung von Finanzchefs mittelgrosser und grosser Unternehmen etabliert.

Das Mandat wird von Thomas Birrer geleitet und seitens Sekretariat von Jasmin Wicki administrativ betreut. Im Vorstand arbeiten seitens des IFZ Rudolf Huber (Präsident), Christoph Lengwiler und Markus Gisler mit. Per Ende 2014 zählte die Vereinigung mehr als 500 Mitglieder.

Patrick Köchli arbeitete als Projektleiter für die sechste Ausgabe des Swiss CFO Days vom 14. Januar 2015. An dieser Veranstaltung werden jeweils die CFO of the Year Awards verliehen (Jury-Präsident ist Christoph Lengwiler).

Ausführliche Informationen über die Tätigkeit und Ziele des Forums sind unter www.cfos.ch, weitere Informationen zum Swiss CFO Day unter www.swisscfoday.ch verfügbar.

5.5. Geschäftsführung swissVR

Das IFZ stellt für den im Juni 2011 gegründeten Verein swissVR im Mandatsverhältnis die Geschäftsführung und das Sekretariat. SwissVR will Mitgliedern von Verwaltungsräten über aktuelle VR relevante Themen informieren, ein Netzwerk und Erfahrungsaustausch bieten sowie Weiterbildung ermöglichen.

Das Mandat wird von Felix Schmutz geführt. Das Sekretariat wird von Jasmin Wicki betreut. Im Vorstand von swissVR arbeiten seitens des IFZ Christian Wunderlin (Präsident) und Christoph Lengwiler (Vizepräsident) mit. Weitere Mitglieder des Vorstandes: PD Dr. Christoph Bühler, Dr. Renato Fassbind, Josef Felder, Doris Russi Schurter, Rudolf Stäger, Ursula Sury und Stefan Vogler.

Per Ende 2014 zählte die Vereinigung rund 500 Mitglieder. Ausführliche Informationen über die Tätigkeit und Ziele des Vereins sind unter www.swissvr.ch verfügbar.

5.6. Geschäftsführung Zug Commodity Association

Das IFZ stellt für die im Frühjahr 2012 gegründete Zug Commodity Association (ZCA) im Mandatsverhältnis die Geschäftsführung sowie das Sekretariat. Die ZCA wird présidiert von Martin Fasser von AOT Holding in Zug. Geschäftsführer ist Martin Spillmann, welcher das IFZ auch im Vorstand vertritt. Das Sekretariat wird durch Andrea Villiger betreut.

Die Aktivitäten im dritten Verbandsjahr 2014 umfassten:

- Ein breites Veranstaltungsprogramm für Mitglieder und (teilweise) externe Besucher mit zahlreichen Mittag- und Abendveranstaltungen zwecks Ausbildung und Netzwerkpflge
- Angebot spezifischer Ganztageskurse zu IT, Shipping, International Law
- Medienkontakte und Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen zu Rohstoffthemen
- Mitarbeit in Zuger Wirtschaftskammer; Zusammenarbeit mit Wirtschaftsförderung
- Aktive Kontaktpflege mit Kantons- und Bundesbehörden, anderen Verbänden, Politikern und Anspruchsgruppen

- Vorträge vor Vereinen und Verbänden (Parteien, Serviceclubs, Industrieverein)
- Mitwirkung an der Vernehmlassung des Bundes zum Finanzinfrastrukturgesetz (FinfraG); Interessenvertretung vor der Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK)
- Pflege und Vertiefung der Beziehungen zu den Schwesterorganisationen in Genf (GTSA) und Lugano (LCTA); Gründung eines schweizerischen Dachverbandes STSA
- Unterstützung des 2014 erstmals angebotenen CAS Commodity Professional durch Delegation von sowohl Studierenden als auch durch die Übernahme von Lektionen und einer Modulleitung.

Weitere Informationen über die Tätigkeit und Ziele des Verbandes sind unter www.zugcommodity.ch verfügbar.

5.7. Swiss Life Studienpreis

Die Swiss Life Investment Management Holding AG hat zusammen mit dem IFZ und der Zeitschrift „Finanz und Wirtschaft“ im Januar 2014 zum 1. Mal den Swiss Life Studienpreis ausgeschrieben. Insgesamt wurde der Studienpreis zum 12. Mal verliehen (die ersten elf Mal in Zusammenarbeit mit der Jefferies (Schweiz) AG). Prämiert werden die besten finanzrelevanten Diplomarbeiten aus Bachelor- und Masterstudiengängen der Fachhochschulen in der Schweiz. Jede Fachhochschule kann für diese beiden Preiskategorien maximal je drei Arbeiten einreichen, die mit dem Prädikat „sehr gut“ oder „ausgezeichnet“ bewertet wurden. Das IFZ hat als Mitträger des Studienpreises bei der Vorevaluation der eingereichten Arbeiten unter der Leitung von Marco Rüstmann und Philipp Lütolf substantielle Unterstützung geleistet.

Die Jury setzte sich zusammen aus Annelis Lüscher (Swiss Life), Philippe Béguelin (Finanz und Wirtschaft), Hansruedi Scherer (PPC Metrics), Peter Kuster (Schweizerische Nationalbank) und Christoph Lengwiler (IFZ).

Die Preisverleihung fand am 25. November 2014 in den Räumlichkeiten der Swiss Life in Zürich statt. Unter anderem wurden folgende Arbeiten des IFZ bzw. der Hochschule Luzern – Wirtschaft ausgezeichnet:

- „Debt-Capacity und Kapitalstrukturtheorie“ von David Mora und René Bärtsch, MAS Corporate Finance (Anerkennungspreis Kategorie Master)

Im Zusammenhang mit dem Swiss Life Studienpreis wurde am 28. November 2014 in der Zeitschrift Finanz und Wirtschaft – mit inhaltlicher Unterstützung des IFZ – eine Special „Finanzweiterbildung“ herausgegeben, in dem die Weiterbildungsangebote der Fachhochschulen im Finanzbereich thematisiert wurden.

5.8. Women's Business Award, Women's Business Companion Award, Women's Business Motivationspreis

380 Frauen und Männer haben 2014 an der neunten Women's Business Conference im Hotel Park Hyatt in Zürich teilgenommen. Höhepunkt des Anlasses war die Vergabe des Women's Business Award 2014, mit dem die Frauenfelder Pionierin für fairen Handel, Ursula Brunner, ausgezeichnet wurde. Den Women's Business Motivationspreis erhielt Karin Stierlin, Gründerin der taboobreaker GmbH.

An der Women's Business Conference der Hochschule Luzern werden jährlich Frauen gewürdigt, die sich durch unkonventionelle und herausragende Leistungen auszeichnen. Der diesjährige Women's Business Award 2014 hat die Jury der 89-jährigen Ursula Brunner zugesprochen. Sie initiierte in den 1970er-Jahren die Bananenfrauen-Bewegung für einen gerechten Handel mit Waren aus Entwicklungsländern. Die Award-Gewinnerin kann jeweils einer Person ihrer Wahl den Companion Award überreichen, stellvertretend für all jene Menschen, die sie auf ihrem Weg begleitet und unterstützt haben. Ursula Brunner widmete diesen Mirjam Güntert, frühere Geschäftsführerin der Handelsfirma gebana AG, deren Gründermütter die Bananenfrauen waren. Den Women's Business Motivationspreis durfte Karin Stierlin für ihr Engagement im Umgang mit gesellschaftlichen Tabus entgegennehmen. Das Leitthema der Conference war Anspruchsmentalität. «Beide, Ursula Brunner und Karin Stierlin, möchte die Jury dafür ehren, dass sie in ihrer Arbeit und mit ihrem Engagement unterschiedliche Ansprüche und wandelnde Mentalitäten erfolgreich gemeistert haben und immer noch meistern», sagt Jury-Mitglied und Women's Business-Projektleiterin Prof. Dr. Sita Mazumder von der Hochschule Luzern – Wirtschaft.

Schweizer Aktivistin der ersten Stunde für fairen Handel

Ursula Brunner, 1925 in Frauenfeld geboren, wurde 1973 durch einen Film auf die enormen Missstände im Bananananbau in Zentralamerika aufmerksam. In der Folge mobilisierte sie weitere Frauen als Mitstreiterinnen. Als «Frauenfelder Bananenfrauen» thematisierten sie öffentlich Fragen eines gerechten Welthandels und ökologischer wie sozialer Nachhaltigkeit und verkauften Chiquita-Bananen mit einem Aufpreis, den sie in soziale Projekte in den Anbauländern investierten. Später begannen die Aktivistinnen, Bananen aus Nicaragua selbst zu importieren. Sie gelten heute als Wegbereiterinnen des Fairen Handels in der Schweiz. «Als siebenfache Mutter und Pfarrersfrau musste sich Ursula Brunner damals vielen Ansprüchen stellen. Umso bewundernswerter ist, dass sie auf die Strasse ging, um sich politisch für Themen wie Nachhaltigkeit und Produzentenschutz zu engagieren und einen Mentalitätswandel zu bewirken», begründet Sita Mazumder die Wahl der Jury.

Ursula Brunner übergab den Companion Award stellvertretend für alle jene, die sie auf ihrem Weg unterstützt haben, an Mirjam Güntert. Güntert war zunächst Geschäftsführerin und heute Mitarbeiterin im Bereich Rohwarenhandel der gebana AG, einer Nachfolgeorganisation der Bananenfrauen-Bewegung. Die gebana AG beschäftigt weltweit mehr als 250 Mitarbeitende und bietet tausenden von Bauernfamilien Marktanschluss zu fairen Handelsbedingungen. Die Preise werden von Bucherer Uhren + Schmuck gesponsert.

Motivationspreisträgerin Karin Stierlin

«Karin Stierlin würdigen wir mit dem Motivationspreis, weil sie sich mit innovativen Ansätzen in einem gesellschaftlich oft vernachlässigten Feld betätigt. Der Bereich der sexuellen Aufklärung ist auch heute noch Tabuthema und wird in der Regel stiefmütterlich angegangen. Karin Stierlin hat diese wandelnden Ansprüche erkannt und geht mit taboobreaker neue Wege», sagt Sita Mazumder. Obwohl die Medien voll sind von Bildern, die Sex und Sexualität thematisieren, werden Konfliktfelder wie sexuell übertragbare Krankheiten oder sexueller Missbrauch im

schulischen als auch im sozialen Umfeld nach wie vor tabuisiert und marginalisiert. Deshalb gründete Karin Stierlin nach langjähriger Berufspraxis im Bereich der Pädagogik, Sexualerziehung und Prävention im Jahr 2012 die taboobreaker GmbH. Die Firma entwickelt reale und virtuelle Tools mit einem hohen spielerischen Ansatz, ohne die Problematik zu verharmlosen. Sie ermöglichen einen unlimitierten Zugang zu altersrelevantem und realitätsbezogenem Wissen und unterstützen junge Erwachsene in der Entwicklung eines verantwortungsvollen und selbstbewussten Lebensstils. Sponsor des Motivationspreises ist Arosa.

Anspruchsmentalität im Fokus der 9th Women's Business Conference

An der 9th Women's Business Conference nahmen heute 350 Personen teil. Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Gesundheits- und Bildungswesen diskutierten aktuelle und widersprüchliche Ansprüche und Mentalitäten unserer Gesellschaft. Neben Ansprüchen bezüglich Altersvorsorge und der zunehmenden Akademisierung von Berufen standen die 24-Stunden-Gesellschaft mit ihrem Anspruch einer steten Verfügbarkeit zur Diskussion, aber auch die Frage, wie Frauen mit den Ansprüchen nach Verankerung im Beruf, Engagement in der Familie als Mutter und Attraktivität als Geliebte umgehen.

Das Projekt „Women's Business“

Um die Gender-Durchmischung in den Firmen zu unterstützen und Frauen bewusst als Zielgruppe wahrzunehmen, hat das Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern – Wirtschaft 2006 das Projekt Women's Business ins Leben gerufen. Women's Business bietet eine neutrale Plattform für Aus- und Weiterbildung sowie Networking. Sämtliche Aktivitäten werden dabei durch Forschung flankiert. Weitere Informationen auf www.womensbusiness.ch.

6. Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung

Die Förderagentur für Technologie und Innovation (KTI) des Bundes stellt den Fachhochschulen Mittel für Forschungsprojekte zur Verfügung. Drittmittel für die Forschungsprojekte kommen auch von Wirtschaftspartnern, welche die Forschungsprojekte als Auftraggeber, durch finanzielle Beiträge und/oder durch Eigenleistungen unterstützen. Zusätzliche interne Forschungsmittel werden von der Hochschule Luzern zur Verfügung gestellt. Im Folgenden werden die aktuell laufenden Projekte kurz aufgelistet (Details finden sich auf der Homepage der Schule).

6.1. Projekte Kompetenzschwerpunkt „Controlling & Accounting“

Advanced Financial Accounting

(Projektleitung: Marco Passardi)

Aktuelle Themenstellungen der Buchführung und Rechnungslegung werden analysiert und in Form von Publikationen, Gutachten und Fachbeiträgen veröffentlicht.

Dissertation Balmer

(Projektleitung: Patrick Balmer)

Effektive und effiziente finanzielle Führung mit IT (SKIT)

(Projektleitung: Stefan Renggli)

Das Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, für Schweizer KMU eine praxisgerechte, wissenschaftlich fundierte Anleitung zur wirksamen und effizienten Nutzung von IT im Zusammenhang mit IKS und finanzieller Führung zu entwickeln. Dabei wird IKS i.w.S. verstanden, ohne Beschränkung auf die Ausführungen gemäss OR. Schweizer KMU sollen zudem die Möglichkeit erhalten, ihre Steuerung und Kontrolle des Finanzmanagements zu prüfen und mit einem Benchmark zu vergleichen.

Enterprise Risk Management

(Projektleitung: Stefan Hunziker)

Entwickeln einer Best Practice für die ganzheitliche, wertbasierte Steuerung von Unternehmensrisiken.

Fallstudienbuch "Financial Management"

(Projektleitung: Linard Nadig)

Forschungsakquisition Performancemanagement

(Projektleitung: Viviane Trachsel)

Gender in Auditingunternehmen

(Projektleitung: Imke Keimer)

Obwohl heutzutage mehr Frauen als Männer eine Hochschulausbildung abschliessen, zeigt der aktuelle Schillingreport (Schillingreport 2012; www.schillingreport.ch) für die Schweizer Unternehmen noch immer eine starke Untervertretung der Frauen auf Führungsebene: Nur 5% der Geschäftsleitungs- und 11% der Verwaltungsrat-Mitglieder sind weiblich. Auditingunternehmen bilden dabei keine Ausnahme.

Laut einer 2010 in den USA durchgeführten Studie liegt der Anteil der Partnerinnen bei den Big Four unter 20 Prozent. Bisher werden einzelne Faktoren wie Familie, Charakter oder auch

das Rollenverständnis dafür verantwortlich gemacht. Wechselwirkungen oder Kausalzusammenhänge zwischen einzelnen Faktoren werden jedoch kaum betrachtet.

Ziel des Projektes ist es, Aufschluss über die berufliche Stellung und Entwicklung von Frauen und Männern in Wirtschaftsprüfungen zu geben. Generelle Karriere-Faktoren werden identifiziert und nach dem Geschlecht differenziert. Betrachtet wird auch die Wirkung von Frauen-Förderungsmassnahmen. Dadurch sollen Erkenntnisse zur Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen gewonnen werden, ein Benchmarking sowie Handlungsempfehlungen erstellt werden.

IFM - Finanzielle Führung und IT

(Projektleitung Ulrich Egle)

Das Projekt umfasst die kritische Auseinandersetzung über die Chancen und Risiken der Informationstechnologie für Unternehmen. Es werden IT-Systeme, IT-Anwendungen und IT-Innovationen hinsichtlich ihrem Wertbeitrag mit neuen Ansätzen analysiert.

IFM - Performance Measurement

(Projektleitung: Viviane Trachsel)

IKS und Risikomanagement für Schweizer Gemeinden

(Projektleitung: Stefan Hunziker)

Mit der Umsetzung des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells (HRM2) stehen viele Gemeinden vor der Herausforderung, ein Internes Kontrollsystem (IKS) und ein Risikomanagement (RM) einzuführen. Bisher existiert keine fundierte Praxisanleitung dazu. Ziel dieses Projekts ist es, ein gemeindespezifisches Umsetzungskonzept zu erarbeiten, welches praxisgerecht die Synergien zwischen IKS und RM aufzeigt sowie die Konkretisierung und Etablierung dieser Führungsinstrumente zulässt.

KTI Treuhand und Nachfolgeregelung

(Projektleitung: Christian Bitterli)

Optimierungspotentiale des Controllings dezentraler Unternehmenseinheiten (Codez)

(Projektleitung: Viviane Trachsel)

Das Themengebiet Controlling in dezentralen Organisationen (CODEZ) befasst sich mit der Steuerung dezentraler Unternehmenseinheiten. Die Steuerung erfolgt gemäss ihrer Ausgestaltung im Rahmen des Center-Konzepts über Marktmechanismen und durch die konkrete Ausgestaltung der Steuerungsinstrumente Performance Measurement, Anreizsystem und Verrechnungspreise. In der Praxis kommt es immer wieder zu Problemen und Diskussionen beim Zusammenspiel der Steuerungsinstrumente. Während einige Probleme selbst theoretisch nicht gelöst werden können, stehen der Lösung anderer Problemfelder unternehmensspezifische strategische, strukturelle oder kulturelle Rahmenbedingungen entgegen. Ziel des Projektes war es, ein Analyse- und Monitoring-Tool zu entwickeln, welches das Erkennen, Beobachten und Lösen dieser Probleme unterstützt.

Im Rahmen des Projekts wurde das CODEZ Konzept erarbeitet, welches eine integrierte Betrachtung der Steuerungsinstrumente erlaubt. Daran orientierte sich die Analyse bei den Praxispartnern. Mittels einer Online-Umfrage und Interviews mit ausgewählten Verantwortungs-trägern wurde erhoben, wie die Steuerungsinstrumente ausgestaltet sind und wo sich Probleme ergeben.

Bei den untersuchten Konzernen erfolgt die Leistungsbeurteilung der dezentralen Einheiten in unterschiedlicher Gewichtung über den EBIT, den Umsatz und den FCF. Eine Kombination dieser Kennzahlen bildet denn auch meist die Basis für die Berechnung der Boni. Vor diesem Hintergrund erstaunt es, dass gemäss der Meinung der Umfrageteilnehmer der FCF vom Ma-

nagement nicht vollständig verstanden wird. Die Auswertungen haben auch ergeben, dass die Wahrnehmung und Beurteilung der Steuerungsinstrumente je nach Funktion variieren. So sind Controller den bestehenden Systemen gegenüber weniger kritisch eingestellt als CFO oder CEO. Das Wissen um die Verrechnungspreise ist bei den Umfrageteilnehmern eher gering. So überrascht es nicht, dass Verrechnungspreise oft zu Diskussionen führen. Die Untersuchung hat die Wichtigkeit einer zeitnahen Anpassung von Performance Measurement, Anreizsystem und Verrechnungspreisen bei Änderungen der Unternehmensstruktur gezeigt.

Auf Basis eines umfassenden Literaturstudiums und der drei Fallstudien wurde das Analyse- und Monitoring-Tool CODEZ-Wiki entwickelt. Das CODEZ-Wiki dient dank verschiedener Suchstrategien dazu, Probleme, deren Hintergründe und Lösungsansätze schnell und zielführend zu finden.

Das KTI-Projekt wurde per 30. Juli 2014 abgeschlossen.

Wertschöpfungskette in der Weinbranche

(Projektleitung: Linard Nadig)

In der Schweizer Weinbranche ist das Thema der optimalen Positionierung von Betrieben innerhalb der Wertschöpfungskette von wesentlicher Bedeutung. Unterschiedliche Aktivitäten generieren unterschiedliche Deckungsbeiträge und unterschiedliche Risiken. In den letzten Jahren wurden verschiedene mögliche Stossrichtungen von Betrieben, z.T. auch Regionen eingeschlagen (Spezialisierung, Integration, Kooperation etc.). Der Erfolg ist sehr unterschiedlich, die Erfolgsfaktoren aber weitgehend unklar. Speziell soll auch auf den internationalen Aspekt eingegangen werden – internationale Konkurrenz auf dem nationalen Markt – Chancen für nationale Produzenten auf dem internationalen Markt.

Ziele des Projektes:

- Grundlagenabklärungen bezüglich der vorhandenen Daten(quellen), Studien, Literatur etc. zum Thema Wertschöpfungskette in der Weinbranche
- Klärung des konkreten Bedarfes der Branche bezüglich Informationen zur optimalen Gestaltung, bzw. Positionierung innerhalb der Wertschöpfungskette
- Einreichung eines KTI-Projektes: Erste interessierte Kontakte bestehen.

6.2. Projekte Kompetenzschwerpunkt „Finance & Banking“

6.2.1 Themenschwerpunkt „Corporate Finance“

ABVs & Unternehmensbewertung

(Projektleitung: Christoph Duss)

Bank Performance in Eastern and Western Europe

(Projektleitung: Gabrielle Wanzenried)

Given the special role played by banking sector and the potential „spill-over“ of its problems to the real economy, it is important that determinants of bank performance are well known and understood. This research project aims to contribute to a relatively scarce body of literature on bank performance using panel data from different countries. Our main goal is to enhance our understanding of how bank performance varies within different macroeconomic, institutional, regulatory and market-structure realities. To this purpose, geographical scope of our research concerns Switzerland and the new economies of the CEE region, in particular the V4, with its distinctive banking markets characteristics. Switzerland serves as a benchmark market (highly developed, providing for a great variety of banks) against which performance of the V4 banks will be tested. Such approach enables us to comprehend the complexities of relationships among particular bank performance drivers.

Besides our main goal, the project aims to address in more-details two up-to-date issues: 1.) impacts of financial crisis in developed and new economies; and 2.) procyclical and counter-cyclical impacts of capital requirements under the Basel regulation.

The first part of the project (bank performance determinants) is aimed at completing the objectives of the PhD thesis of the fellow, the subsequent research parts (impacts of financial crisis, pro- and counter-cyclicity of Basel, “soft” vs. “hard” profitability drivers) represent a joint research work of the Slovak-Swiss team. The methodology of the research is based on a dynamic econometric model and personal interviews with bank managers and regulators. Other expected outcomes are: at least 2 joint articles in peer-reviewed journals, presentations at conferences and development of a sustainable co-operation among the involved universities.

Buchprojekt "Finanzsituation von Bergbahnen 2013/2014"

(Projektleitung: Philipp Lütolf und Christoph Lengwiler)

Dissertation Aepli / Prognosemodelle für Portfolio Risiken

(Projektleitung: Matthias Aepli)

Dieses Projekt beschäftigt sich mit multivariaten Copula-Modellen zur Prognostizierung der Risiken unterschiedlicher Anlageportfolios. Copulas bieten sich als versatile Modelle der Dependenzstruktur an, da sie in der Lage sind, die Abhängigkeiten von nicht-elliptischen Verteilungen zu beschreiben, nichtlineare Zusammenhänge abzubilden und es zudem erlauben, die Abhängigkeitsstruktur von den Randverteilungen zu separieren. Ein Fokus der Arbeit besteht darin zu untersuchen, inwiefern verschiedene dynamische Copula Spezifizierungen in der Lage sind, die Abhängigkeitsstruktur der Risikofaktoren ausgewählter Anlageportfolios besser zu charakterisieren als statische Modelle.

Dissertation Duss

(Projektleitung: Christoph Duss)

Dissertation Schmutz

(Projektleitung: Felix Schmutz)

Ziel des Dissertationsprojektes ist es, mittels verschiedenen Ansätzen die Höhe der Steuerhinterziehung von natürlichen Personen in der Schweiz empirisch zu analysieren.

Dissertation Wernli

(Projektleitung: Reto Wernli)

Finanzmanagement für Gemeinden

(Projektleitung: Christoph Lengwiler)

Das IFZ der Hochschule Luzern bietet den Gemeinden seit mehr als 20 Jahren ein Finanzplanungstool an, welches jährlich an die eingetretenen Entwicklungen angepasst wird. Das Institut führt in diesem Zusammenhang auch Analysen zur Finanzsituation einzelner Gemeinden durch und entwickelt für die Gemeinden Finanzstrategien, Entlastungspakete, Steuerstrategien und Finanzierungskonzepte. Alle 3-4 Jahren wird zudem eine umfassende Studie zur Finanzierung mittelgrosser Gemeinden durchgeführt (aktuellste Studie per Ende 2013). Es ist geplant, die Erfahrungen aus den verschiedenen Projekten in einer Neuauflage des Buches «Finanzmanagement für Gemeinden» zu publizieren.

Indirect Real Estate Investments

(Projektleitung: John Davidson)

Das Buch „Private Equity Real Estate (PERE)“ aus dem Jahre 2011 ist ausverkauft. Es wurde in Seminaren sowie im Unterricht in der Aus- und Weiterbildung an der Hochschule Luzern häufig eingesetzt. Anstelle einer Zweitaufgabe des Buches wurde ein neues Buchprojekt gestartet, welches den Fokus generell auf „Indirect Real Estate Investments“ und nicht nur auf PERE legt. Zudem wird für die bessere Vermarktung die Sprache Englisch sein. Das Buch soll sich nicht nur als Fachpublikation, sondern auch als Lehrmittel im Unterricht eignen. Das Buch wird einzelne Fachbeiträge der Vorgängerpublikation aufnehmen. Auch die neuen Fachbeiträge werden von Praxispartnern aus dem In- und Ausland verfasst. Das Buch wird durch Sponsoringbeiträge von Firmen mitfinanziert.

INREV (Investment Intention Survey)

(Projektleitung: John Davidson)

Real Estate Investment Intention Survey in Switzerland: Different national surveys by INREV on the topic of "Investment Intention Survey" exist for various countries such as Netherland, Italy, Germany, etc. INREV has not tapped into the Swiss market so far and therefore a survey should be executed for the Swiss market. This survey helps analyse different approaches in real estate investments by the different countries.

Aim:

- Execute a survey with the following topic "Investment Intention Survey" within the Swiss institutional investor community i.e. pension funds, insurance companies, banks, etc.
- Analyse the data and write a report hypothesis to tbd (English/German tbd)
- Publish an article in a journal in Switzerland e.g. Immobilienbusiness.

KTI Kapitalstrukturentscheide von KMU

(Projektleitung: Gabrielle Wanzenried)

Kompetenzaufbau Förderstiftungen

(Projektleitung: Christoph Lengwiler)

Das IFZ der Hochschule Luzern - Wirtschaft hat in verschiedenen Fachgebieten (Asset Management, Risk Management, Financial Reporting, Corporate Governance, Immobilien, Berufliche Vorsorge, Wealth Management etc.) immer wieder Berührungspunkte mit (Förder)stiftungen gehabt. Im Herbst 2013 wurde ein Projekt lanciert, in welchem eine

grundlegende Auslegeordnung über mögliche Potenziale für anwendungsorientierte Forschungsprojekte im Bereich der Förderstiftungen gemacht wird. Im Vordergrund stehen Themen wie zum Beispiel «Finanzielle Stabilität von Stiftungen», «Nachhaltige Kapitalanlagen von Stiftungen», «Immobilienmanagement von Stiftungen», «Corporate Governance und (financial) Reporting von Stiftungen» etc. Aufgrund der Auslegeordnung sollen – in Zusammenarbeit mit Stiftungen und Verbänden – konkrete Projekte lanciert werden, welche zur Professionalisierung des Stiftungswesens in der Schweiz beitragen können.

Kompetenzaufbau Forschung Steuern (Projektleitung: Roland Pfister)

KTI Gebäudehülle

(Projektleitung: Markus Schmidiger)

Das Gesamtprojekt setzt sich aus 3 Teilprojekten zusammen, welche alle interdisziplinär erarbeitet werden: Aufbauphase, Antrag im Interdisziplinären Schwerpunkt «Gebäude als System» IS GaS und Phase 3: Fremdfinanziertes Projekt mit Investoren und Antrag bei der KTI. Das Projekt befindet sich in der zweiten Phase: Im Rahmen des Interdisziplinären Schwerpunkts "Gebäude als System" gehört "Gebäudehülle - Ein Entscheidungsinstrument" zum Forschungsfeld «How buildings adapt and interact». Das Projekt fokussiert dabei die folgende Frage: Welche Entscheide fallen für einen Investor an, wenn er eine nachhaltige und ökonomische Gebäudehülle eines höheren Gebäudes erstellt und welche Auswirkungen haben diese Entscheide einerseits auf die Erstellungskosten, die Unterhaltskosten und den langfristigen Gebäudewert und andererseits auf die Erstvermietung und später auf die über längere Zeiträume erzielbaren Mieterträge? Mit dem vorliegenden Projekt wird also Wissen über die hochkomplexen Zusammenhänge und Wechselwirkungen bei der Erstellung von Gebäudehüllen höherer Gebäude generiert und vermittelt. Die gewonnenen Erkenntnisse werden die Erstellung von Gebäudehüllen für Hochhäuser ermöglichen, welche die drei Pfeiler der Nachhaltigkeit Ökonomie, Gesellschaft und Ökologie einbeziehen.

Lehrbuchprojekt FIM

(Projektleitung: Markus Rupp)

Macro-Hedging nach IFRS

(Projektleitung: Roger Rissi)

Kommentierung Discussion Paper zu IFRS 9

Modellvorhaben: Nachhaltige Raumentwicklung Kanton Uri

(Projektleitung: Markus Schmidiger)

Das obere Reusstal und das Urserntal waren in der Vergangenheit von Abwanderung betroffen. Dementsprechend war die Bautätigkeit auf sehr tiefem Niveau und die vorhandene Bausubstanz wurde teilweise schlecht unterhalten. Es bestehen zudem gerade auch in der historischen Bausubstanz Leerstände bzw. viele Wohnungen die nicht dauerhaft bewohnt werden. Mit der Realisierung des Tourismusresorts Andermatt (TRA), welches 2013 den Betrieb aufgenommen hat, wird ein massgebender Entwicklungsmotor in dieser Region umgesetzt. Mit der Realisierung des TRA entstehen im Vollausbau bis ins Jahr 2030 Beschäftigungseffekte von rund 3'700 Personen, woraus sich ein Bedarf nach rund 1'100 bis 2'500 Wohnungen ergibt. Die Mitarbeitenden und die zusätzlichen Einwohnerinnen und Einwohner können nicht alle in Andermatt selbst wohnen. Direkt in Andermatt beschäftigte Personen sind aber aufgrund der unregelmässigen Arbeitszeiten darauf angewiesen, Andermatt innert nützlicher Frist zu erreichen. Neben den gut erschlossenen Gebieten im Hauptentwicklungsraum des unteren Reusstals sollen insbesondere auch die ländlichen Räume im näheren Umfeld von Andermatt von den Entwick-

lungen profitieren können. Die zu erwartende neue Bewohnerschaft aber auch die einheimische Bevölkerung ist auf attraktiven, günstigen Wohnraum angewiesen. Die Herausforderung besteht darin, die ausgelöste Dynamik in die bestehenden Dorfkerne der Region zu lenken, ein attraktives und bedarfsgerechtes Wohnraumangebot im Urserntal und im oberen Reusstal zur Verfügung zu stellen und als Bestandteil einer nachhaltigen Dorfkernentwicklung umzusetzen.

Real Estate Asset Management bei institutionelle Investoren

(Projektleitung: Michael Trübestein)

Institutionelle Investoren – mithin Pensionskassen, Lebensversicherungsunternehmen und Vorsorge-/ Versorgungswerke – verfügen über hohe Kapitalanlagevolumina. Investitionen in (direkte und indirekte) Immobilienanlagen gelten als sinnvolle Ergänzung im Anlageportfolio. Das Management dieser Immobilieninvestitionen und des Immobilienbestandes erfolgt auf institutioneller Ebene i.d.R. im Rahmen des Asset Managements bzw. des auf Immobilien spezialisierten Real Estate Asset Managements.

Der Markt des internen und externen „Asset Managements“ ist stark fragmentiert und intransparent, d.h. ein Vergleich unterschiedlicher Asset Management-Standards und -Ansätze ist bis heute nicht bzw. nur schwer möglich und führt zu Ineffizienzen auf dem Markt. Eine transparente und verbesserte Allokations-, Organisations- und Vergütungsstruktur könnte bei Investoren zu einer Steigerung der Performance führen.

In der wissenschaftlichen Fachliteratur existieren zahlreiche Studien zu dem Bereich „Asset Management“, allerdings sind diese i.d.R. auf ein Land beschränkt, betrachten nicht ausschließlich den Bereich „Immobilie“, orientieren sich am reinen Portfolio-Management bzw. der Portfolio-Optimierung oder spiegeln nicht den aktuellen Stand der Unternehmenspraxis wider. An dieser Stelle setzt das vorliegende Forschungsvorhaben an mit dem Ziel, den aktuellen Stand zum Asset Management in der Schweiz, Deutschland und Österreich im Rahmen einer empirischen Erhebung aufzuzeigen, untereinander abzugleichen und mit historischen Daten zu vergleichen. Dabei stellt sich insbesondere die Frage, wie die Bereiche Asset Allokation im Immobilienbereich, Asset Management, Organisation und Vergütung strukturiert sind und an welchen Stellen Optimierungspotentiale bestehen.

Das Forschungsprojekt umfasst dabei zunächst die kritische Analyse unterschiedlicher theoretischer Ansätze zum Real Estate Asset Management. Aus diesen Erkenntnissen und mittels eines Abgleiches von Expertenmeinungen werden zielgerichtet Forschungsfragen abgeleitet und diese strukturiert in einem Fragebogen abgebildet. Dabei wird insbesondere auf Querverbindungen innerhalb der Fragengestaltung geachtet. Nachdem die empirische Erhebung unter den genannten Investoren durchgeführt wurde, erfolgt eine Auswertung mittels einer hierarchischen (WARD) und iterativen (k-means) Clusteranalyse. Anhand der gebildeten Gruppen werden die Antworten analysiert und Querverbindungen innerhalb der Antwortmuster abgeleitet und aufgezeigt. Die Ergebnisse werden auf mehreren Konferenzen in der Schweiz, Österreich und Deutschland präsentiert und die Studienergebnisse in einer Publikation veröffentlicht. Diese enthält ferner auch eine Marktübersicht zu Anbietern von Real Estate Asset Management-Leistungen.

Taxation of Life Insurance

(Projektleitung: Roland Pfister)

UBS Research Projekt

(Projektleitung: Christian Wunderlin)

Understanding commodities

(Projektleitung: Martin Spillmann)

Book on all major aspects of commodity, commodity investments and commodity trading, such as: Introducing commodity Business - Financialization - Risk Management - Investing into Commodities - Compliance aspects.

Währung als Werttreiber im Unternehmen

(Projektleitung: Thomas Birrer)

Währungsveränderungen stellen für viele Unternehmen einen nicht zu unterschätzenden Werttreiber dar. Es gilt insbesondere sie frühzeitig zu erkennen. Im Idealfall formuliert das Unternehmen eine Strategie und Entscheidungsgrundlage, um zu beantworten, inwieweit und mit welchen Instrumenten identifizierte Währungsrisiken abgesichert werden sollen. Das IFZ führt gemeinsam mit dreizehn Unternehmen sowie sechs Umsetzungspartnern ein anwendungsorientiertes Forschungsprojekt zum Thema Währungen als Werttreiber im Unternehmen durch. Darin werden Praktiken des Fremdwährungsmanagements durchleuchtet, Optimierungspotenziale ermittelt und Best Practice Lösungen identifiziert. Das Projekt wird von der Forschungsförderung des Bundes unterstützt. Das Forschungsprogramm setzt sich aus fünf Teilprojekten zusammen: In einem ersten Schritt werden in Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Unternehmen die jeweilige Situation des Unternehmens analysiert (Teilprojekte 1 und 2). Die Unternehmen unterstützen das Projekt mit einem finanziellen Beitrag, indem sie sich an Workshops beteiligen, für Interviews zur Verfügung stehen und Datenmaterial bereitstellen. Im zweiten Schritt werden die daraus gewonnenen Erkenntnisse mit breit angelegten Umfragen validiert (Teilprojekte 3 und 4). Schliesslich betrachtet das Projekt die Erkenntnisse aller Teilprojekte im Hinblick auf Strategien und Optimierungshinweisen gesamthaft (Teilprojekt 5).

Working Capital Management von Schweizer Publikumsgesellschaften

(Projektleitung: Gabrielle Wanzenried)

Im Rahmen einer empirischen Untersuchung soll der Zusammenhang zwischen dem Working Capital Management und der Performance von Schweizer Publikumsgesellschaften untersucht werden.

6.2.2 Themenschwerpunkt „Financial Management“

Den Pfandbriefmarkt jetzt reformieren?

(Projektleitung: Roger Rissi)

Das Projekt untersucht den Pfandbriefmarkt in der Schweiz sowie der umliegenden Nachbarländer, sowie die Mechanik und Eigenschaften des Pfandbriefes. U.a. geht es um Fragen wie bspw. inwiefern der Schweizer Pfandbrief helfen könnte, die Refinanzierung einer Bank zu optimieren bzw. deren Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiken zu senken.

Impact von Finanzinvestments auf die Rohstoffpreise

(Projektleitung: Yvonne Seiler Zimmermann)

Projektziel ist die Initiierung eines KTI Projekts mit folgendem Kurzbeschreibung: Rohstoffbasierte Anlageprodukte sind aufgrund ihres Diversifikationspotentials eine attraktive Investitionsmöglichkeit. Sie stehen jedoch in der Kritik, Rohstoffpreise zu beeinflussen. Mittels neuer Methoden soll diese Kritik evaluiert werden. Auf Basis der Ergebnisse werden nicht preistreibende Produkteigenschaften, Marktverhalten und Guidelines zur Konstruktion von Indizes erarbeitet. Ein Tool zur optimalen Portfolioallokation wird entwickelt und Empfehlungen zur Reglementierung erarbeitet.

KTI Credit Risk Cockpit

(Projektleitung: Roger Rissi)

Ziel des Projektes ist es, ein Credit Risk Cockpit zur Analyse, Überwachung und Steuerung von Hypothekarportfolios zu entwickeln. Dabei sollen die Informationen mittels Reports und Visualisierungen zur Verfügung gestellt werden können. Das Credit Risk Cockpit soll ein realitätsnahes Durchführen von Zukunftsszenarien und Stresstests ermöglichen.

Women's Business

(Projektleitung: Sita Mazumder)

Obwohl einige Fortschritte erzielt worden sind, bleiben unerschlossene Potenziale und Unterschiede bezüglich Chancengleichheit.

Um diesen Zustand zu verbessern führt das Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern - Wirtschaft seit 2006 das Projekt Women's Business, welches die folgenden Aktivitäten umfasst:

Women's Business Network

Women's Business Conference

Women's Business Award

Women's Business Motivationspreis

Women's Business Seminars

Women's Business Events

Women's Business International Relations

Women's Business Research & Publications

Women's Business Consulting

Women's Business Mentoring

Women's Business Job Ads

Women's Business Newsletter

Im Rahmen der jährlichen **Women's Business Conference** werden als glanzvolle Höhepunkte der Women's Business Award sowie der Companion Award vergeben. Seit 2010 wird zusätzlich der Women's Business Motivationspreis an innovative Leistungen verliehen.

Women's Business bietet eine neutrale Plattform für Aus- & Weiterbildung sowie Networking. Dabei werden sämtliche Aktivitäten durch Forschung flankiert.

Zinssetzungsverhalten von Banken

(Projektleitung: Gabrielle Wanzenried)

Anhand der RateWatch Daten (Zinssätze von Banken auf Einlagen) soll das Zinssetzungsverhalten von US Banken während der letzten 15 Jahre untersucht werden. Dabei wird das Zinssetzungsverhalten mit ausgewählten bank-spezifischen (wie z.B. Risiko, Bonität) sowie makroökonomischen Faktoren in Verbindung gebracht. Es soll auch das Wettbewerbsverhalten bezüglich Zinsanpassungen und den allenfalls daraus folgenden Mittelflüssen zwischen geographisch nahe gelegenen Banken analysiert.

Dieses Forschungsprojekt ist die Weiterführung einer während des Sabbaticals von G. Wanzenried initiierten, vielversprechenden Forschungszusammenarbeit mit James Wilcox, Professor an der Haas School of Business der UC Berkeley. Es ist vorgesehen, dass aus dem Projekt mehrere Forschungspapiere resultieren. Damit leistet das Projekt einen Beitrag zur Internationalisierungsstrategie der HSLU-W.

6.2.3 Themenschwerpunkt „Financial Services“

Bank health and firm growth

(Projektleitung: Andreas Dietrich)

Using a panel of more than 100 countries spanning the period 2004-2013, this paper investigates the relationship between bank health and firm creation, which represents a not yet debated issue in the economic literature and still lacking empirical evidence.

Banken und KMU

(Projektleitung: Andreas Dietrich)

KMU sind stark von einem gut funktionierenden Kreditmarkt abhängig, da valable Alternativen zu Bankkrediten für sie nur in einem sehr beschränkten Mass verfügbar sind. Eine Kreditklemme oder überhöhte Zinssätze haben damit einschneidende Auswirkungen auf unsere Volkswirtschaft. Gerade im Zuge der derzeitigen Finanzkrise wurden die Diskussionen bezüglich der Kreditverfügbarkeit und den Kreditkonditionen wieder angeheizt.

Eine aus diesem Projekt entstehende breit angelegte Datenerhebung bei KMU soll entsprechende Informationen zu diesem ökonomisch und auch wirtschaftspolitisch zentralen Thema liefern. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Wirtschaftspartnern sollen Daten erhoben werden, welche vertiefte empirische Analysen bezüglich der Beziehung zwischen Banken und KMU ermöglichen.

Crowdfunding Monitoring

(Projektleitung: Andreas Dietrich)

In den letzten zwei bis drei Jahren sind in der Schweiz mehrere Crowdfunding Plattformen online gegangen. Dieser zukunftssträchtige Markt ist bisher noch wenig transparent, da dessen Entwicklung in der Schweiz noch nicht systematisch erfasst und beschrieben wurde. Das Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern – Wirtschaft will deshalb ab 2014 ein jährliches Crowdfunding Monitoring durchführen. Darin sollen Entwicklungen im Schweizer Markt (Anzahl Deals, Volumen) aufgezeigt, dessen Teilnehmer portraitiert und die zukünftige Entwicklung thematisiert und in Thesen formuliert werden. Das Monitoring soll jeweils im Frühling erscheinen und sich auf die Entwicklung des vorhergehenden Jahres beziehen. Die Informationen zur Marktentwicklung basieren auf einer jeweils Anfang Jahr stattfindenden Umfrage bei den Crowdfunding Plattformen. Sämtliche Plattformen haben Ihre Zusage an der Studie zugesichert. Der Umfang der Studie beträgt ca. 20 Seiten. Die Studie soll in Deutsch und Englisch erscheinen und ist kostenlos. Ein Teil der Finanzierung soll über Sponsoren realisiert werden. Das IFZ strebt durch die Studie eine Themenführerschaft im Bereich Crowdfunding Schweiz an. Zudem wird für die Hochschule Luzern Medienpräsenz durch eine Medienmitteilung generiert. Das erarbeitete Wissen kann zudem in Aus- und Weiterbildung weitergegeben werden. Denkbar sind auch Konferenzen und Workshops zum Thema.

Filiale der Zukunft

(Projektleitung: Andreas Dietrich)

Ziel des vorliegenden Projektes ist es, eine Kantonalbank in ihrer Neugestaltung des Filialkonzepts zu unterstützen.

Forschung Compliance Management

(Projektleitung Monika Roth)

KTI Diversity Index

(Projektleitung: Sita Mazumder)

Der Begriff "Diversity" bedeutet Vielfalt. Im Wirtschaftsleben ist damit die Vielfalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Unternehmens oder einer Organisation in Bezug auf Merkmale wie Alter, Geschlecht, Nationalität, Religion, Herkunft usw. gemeint. Mit "Diversity and Inclusion Management" wird der verantwortungsvolle Umgang mit dieser Vielfalt bezeichnet. Unter "verantwortungsvoll" wird dabei verstanden, dass die Verschiedenheit und die Vielfalt anerkannt und als Wettbewerbsvorteil genutzt werden.

Das KTI-Projekt Diversity Index ermittelt die Umsetzung von Diversity Management in Schweizer Grossunternehmen, welche (i) den weltweiten Hauptsitz, oder (ii) den Sitz der Länder- oder Europagesellschaft oder (iii) den Hauptsitz einer Division in der Schweiz und mindestens 250 Mitarbeitende haben. Die Erkenntnisse wie auch das Ranking der ersten Erhebung 2013 wurden Anfang 2014 in der Bilanz veröffentlicht. Die zweite Erhebung im 2014 ist derzeit in Auswertung und wird Anfang 2015 in der Neuen Zürcher Zeitung publiziert.

KTI Nutzung von Vorsorgegeldern bei der Immobilienfinanzierung

(Projektleitung: Yvonne Seiler Zimmermann)

Im Rahmen der Wohneigentumsförderung (WEF) können für die Finanzierung von selbstgenutztem privatem Wohneigentum Mittel aus der 2.Säule und der Säule 3a verwendet werden. Damit soll Wohneigentum einer breiten Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Es gibt jedoch keine Untersuchungen dazu, in welcher Form und durch wen WEF-Gelder tatsächlich beansprucht werden. Das Projekt will mit verschiedenen Methoden entsprechende Daten erheben und Erkenntnisse für die Politik und die Wirtschaftspartner (Versicherungen, Pensionskassen) gewinnen.

Lehrmittel Bank Management

(Projektleitung: Roger Rissi)

Retailbankingstudie

(Projektleitung: Andreas Dietrich)

Mit diesem Projekt wurde im Jahr 2012 erstmals eine (170-seitige) IFZ Retail Banking-Studie verfasst. In Kombination dazu wurde eine mit 130 Personen ausgebuchte Konferenz abgehalten (Retail Banking Konferenz), erfolgreich eine Xing-Gruppe Retail Banking installiert (derzeit knapp 1700 Mitglieder) und ein viel gelesener IFZ Retail Banking Blog eröffnet (Andreas Dietrich). Die Studie und Konferenz finden seither jährlich statt.

Die zweite Studie wurde im November 2013 veröffentlicht, die zweite Retail Banking Konferenz war ebenso ausgebucht. Der Blog mit wöchentlichen Beiträgen hat in der Zwischenzeit ca. 1'500 Klicks pro Woche. Das Projekt Retail Banking-Studie und -Konferenz wurde zudem als Top Projekt 2012 von der Hochschule Luzern – Wirtschaft ausgewählt.

Studie Schweizerischer Versicherungsverband (SVV)

(Projektleitung: Yvonne Seiler Zimmermann)

Swisscom IT Forschung

(Projektleitung: Andreas Dietrich)

Umsetzung VegüV bei Pensionskassen

(Projektleitung: Karsten Döhnert)

7. Aussenkontakte

7.1. Referate und Präsentationen

IFZ Mitarbeitende haben 2014 die folgenden Referate und Präsentationen bei Drittveranstaltungen gehalten:

Mehtap Aldogan

- Compensation Disclosure And Firm Market Performance With The Moderating Effects Of Corporate Governance: Evidence From Switzerland. European Accounting Association Conference, Tallinn, 22.05.2014

Simon Amrein & Andreas Dietrich

- The Crowdfunding Market in Switzerland. Crowdinvesting Symposium, München, Deutschland, 04.07.2014

John Davidson

- Trends in Private Equity Real Estate mit Swisslake, Halter, Implenia und INREV. Working Group Private Equity Real Estate, Zürich, 24.06.2014

Andreas Dietrich

- The Crowdfunding Market in Switzerland. Crowdinvesting Symposium, München, Deutschland, 04.07.2014
- Referat an der World Finance Conference 2014. World Finance Conference 2014, Venice, Italy, 02.07.2014
- Referat an der INFINITI Conference on International Finance. INFINITI Conference on International Finance, Prato, Italy, 09.06.2014
- Crowdfunding – Projektfinanzierung mit Potenzial, Anlass der Zentralschweizer PR Gesellschaft, Luzern, 02.06.2014
- „Innovation“ - Wie FinTech das Banking verändert. Finance 2.0-Konferenz, Zürich, 21.05.2014
- Der digitale Strukturwandel – Herausforderungen für Banken. Finnova Customer Day, Lenzburg, 26.03.2014
- Personal Finance Management: Das Internet revolutioniert die Finanzindustrie. Fondmesse Publikumstag, Roundtable Diskussion, Zürich, 06.02.2014

Ulrich Egle & Imke Keimer

- Management and Control of Multi-Channel Customer Contact Center – Evaluation of KPIs and Elicitation of Best Practice Procedures. 13th EBES Conference, Istanbul, 05.06.2014

Dominik Erny

- Spezialfall Raiffeisen. Rotary Freiamt, Muri, 05.09.2014
- Genossenschaftliche Führungsdemokratie am Beispiel der Raiffeisengruppe. Rotary Zürich, Zürich, 26.08.2014

Nils Hafner

- Tageszusammenfassung und Einordnung in den Stand der Forschung des Kundenmanagements. Swiss Contact Day, Zürich, 25.09.2014
- Think outside the box: Was erwarten Finanzkunden von neuen Medien? TOOTB, Zürich, 28.08.2014
- Sich vernetzen. ZKB Führungsausbildung, Dübendorf, 08.07.2014
- Kundenmanagement am Telefon: Entwicklungen und Trends des verteilten Contact Centers. Service Meeting SUVA, Sion, 26.06.2014
- Die CRM Trends 2014: Kundenintegration als wesentliches Element des Managements. Swiss CRM Forum 14, Zürich, 11.06.2014
- Verkauf und CRM: Kundenorientierung am PoS. Swisscom Sales Day, Luzern, 06.06.2014
- Wertschöpfungspartnerschaften im Service Desk: Eine Reise durch die Entwicklungen im IT-Service. USU World, Ludwigsburg/Deutschland, 21.05.2014
- Wertschöpfungspartnerschaften im Service Desk: Eine Reise durch die Entwicklungen im IT-Service. ServiceDesk World 2014, Düsseldorf, 05.05.2014
- Digitalisierung in der Assekuranz: Eine VR Fortbildung. VR Workshop, Langenthal, 25.04.2014
- Service 2020. Viessmann Best Practice in Online Service zusammen mit Siemens und Xerox, Allendorf/Eder D, 07.04.2014
- Kundenorientierung umsetzen: Systematisierung des Kundenmanagements in der Praxis. CRM und Kundenmanagement, Thalwil, 03.04.2014
- Die CRM Trends 2014: Kundenintegration ergänzt Kundenmanagement. CRM Kompetenztag, Berlin, 01.04.2014
- CRM in der Praxis : Was Manager wissen müssen! CRM in der Praxis, Köln, 25.03.2014

Stefan Hunziker

- ERM-Thesen in der Schnittstelle «MTOS» - Impulse aus der Forschung und Beratung. Herbsttagung «Netzwerk Risikomanagement», Luzern, 20.11.2014

Imke Keimer, Ulrich Egle & Andrea Weber

- Management and Control of Multi-Channel Customer Contact Center – Evaluation of KPIs and Elicitation of Best Practice Procedures. 13th EBES Conference, Istanbul, 05.06.2014

Christoph Lengwiler

- Wie man gut schlafen kann, wenn das Geld auf der Bank arbeitet. Senioren-Universität Luzern, Luzern, 27.10.2014
- Optimale Zusammenarbeit im Verwaltungsrat. Bank VR Grundlagenseminar, Luzern, 24.06.2014

Sita Mazumder

- Innovationsmanagement erfolgreicher Unternehmen (Referat), HarbourClub, 27.11.2014
- Erfolgsfaktoren innovativer Unternehmen (Referat), Gewerbeverband Basel, 24.11.2014
- Crossing the line: Why people do bad things (Referat), Baker McKenzie, 21.11.2014
- Switzerland and the outside World - is the love affair over? (Referat), Pricewaterhouse-Coopers, 20.11.2014
- Erfolgsfaktoren innovativer Unternehmen (Referat), Wirtschaftsforum Toggenburg, 07.11.2014
- Generations Management (Referat), Branchenkonferenz Versicherungen, 04.11.2014
- Big Data, Branchenkonferenz Business Intelligence (Referat), 15.10.2014
- Kader im Sandwich (Panel), SKO Leadership Circle, 24.09.2014
- Generationen - bleibt alles anders? (Referat), Raiffeisen, 17.09.2014
- Diversity Index Schweiz (Referat), Forum Schweiz, 04.09.2014
- Erfolgsfaktoren innovativer Unternehmen (Referat), Nellen & Partner, 03.09.2014
- Die Kosten des Terrors (Referat), Deutsche Handelskammer, 02.09.2014
- Frauen in der Zukunft - ist die Zukunft weiblich? (Referat), JCI, NHG, ibW Chur, 19.08.2014
- Why Switzerland is one of the most transparent European countries (Referat), Vilnius Summer School, 30.06.2014
- Die Zeit vergeht: Neue Generationen – altes Geschäft? (Referat), Schweizerischer Leasingverband, 08.05.2014
- Back to Basics (Referat), SGO, 20.03.2014
- Ich lebe meinen Traum (Panel), BPW, 19.03.2014
- Frauenpower – Powerfrauen (Referat), GBP, 27.02.2014
- Women's Business (Referat), Swiss Life, 05.02.2014
- Die Zeit vergeht: Neue Generationen – altes Geschäft? (Referat), Wirtschaftssymposium Aargau, 15.01.2014

Marco Passardi

- Project valuation and sales accounting. Annual Meeting Gruppe Brugg, Wildeg, 21.11.2014

Roland Pfister

- The Application of Double Tax Convention to Trusts, Partnerships and Collective Investment Vehicles under the BEPS Report, University of Neuchâtel, Neuchâtel (Prof. Thierry Obrist, Dr. Eric Robert, Dr. Noah Gaoua and Roland A. Pfister), Neuchâtel, 09.10.2014
- European Insurance Summit 2014 – Insurance Solutions for Asset Management, Lucerne University of Applied Sciences and Arts Zug, Zug/Geneva, 24.06.2014
- Steuerkonferenz 2014, Lucerne University of Applied Sciences and Arts Zug, Zug, 27.05.2014

- Investment Funds Conference 2014, Lucerne University of Applied Sciences and Arts, Zug, Zug, 25.03.2014
- The Risk Associated with the Place of Effective Management in International Tax Planning, Society of Estate and Trust Practitioners (STEP), Zug, Zug, 19.03.2014
- Intercambio de Informacion y Transparencia Tributaria, Universidad Turduato Di Tella, Buenos Aires, Buenos Aires, 19.02.2014
- Tax-Compliant Planning Strategies for South American Residents, Universidad ORT Uruguay, Punta del Este, Punta del Este, Uruguay, 14.02.2014

Markus Rupp

- Projektbewertung in der Praxis. Ausbildung Firmenkunden spezial, Dürnten ZH, 08.04.2014
- Monte Carlo Simulation. Ausbildung Firmenkunden spezial, Dürnten ZH, 08.04.2014
- Einführung in das Working Capital Management. Ausbildung Firmenkunden spezial, Dürnten ZH, 08.04.2014
- Neues Rechnungslegungsrecht nach OR. Fachtagung Wirtschaft und Recht Kanton Schwyz, Luzern, 04.02.2014

Yvonne Seiler Zimmermann

- Wohneigentum vs. Vorsorge. 10. Freiburger Sozialrechtstage, Freiburg, 28.08.2014
- Hypothekarfinanzierungen mit Vorsorgegeldern - Risiken für Banken und Volkswirtschaft. 4. Credit Risk Management Fachtagung, Zürich, 07.04.2014

Martin Spillmann

- Im Auge des Sturms ("vom Fressfest zum Stresstest"). Rotary Lunch Veranstaltung, Zug, 02.06.2014

Michael Trübestein

- Ertragswertverfahren/ Income Approach. Immobilienmanagement, Buxtehude, 22.11.2014
- Immobilienbewertung/ Real Estate Valuation. Immobilienmanagement, Buxtehude, 21.11.2014
- Investments and Taxation in Real Estate. Immobilienmanagement, Buxtehude, 18.10.2014
- Real Estate Investments. Immobilienmanagement, Buxtehude, 17.10.2014
- Immobilien-Anlagevehikel. Immobilienmanagement, Buxtehude, 27.09.2014
- Immobilienmanagement. Immobilienmanagement, Buxtehude, 26.09.2014
- Real Estate Markets and Real Estate Corporate Finance. Real Estate Economics, Aschaffenburg, 26.06.2014
- The US Real Estate Market. Real Estate Economics, Aschaffenburg, 13.06.2014
- International Real Estate Markets. Real Estate Economics, Aschaffenburg, 05.06.2014
- Megatrends in Real Estate. Immobilienmanagement und Due Diligence, Buxtehude, 09.05.2014

- Due Diligence und Rating bei Fondkonstruktionen. Immobilienmanagement, Buxtehude, 03.05.2014
- Due Diligence und Rating bei Immobilienfinanzierungen. Immobilienmanagement und Due Diligence, Buxtehude, 02.05.2014
- Real Estate Portfolio Management. Immobilienmanagement und Due Diligence, Buxtehude, 26.04.2014
- Immobilieninvestments und Management. Immobilienmanagement, Buxtehude, 25.04.2014
- Real Estate Private Equity. Real Estate Management, Zürich, 15.04.2014
- Real Estate Investments and Finance. Gestione finanziaria delle operazioni immobiliari, Milano, Italy, 22.01.2014

Gabrielle Wanzenried

- Capital Structure Inertia and Product Market Competition. World Finance Conference, Venedig, Italien, 02.07.2014
- Astrachan Binz, Claudia; Hair, J.F. & Wanzenried, Gabrielle Assessing the Attractiveness of Family Firm Employers: An Empirical Exploration of Managers' Attitudes Towards Working in Family-Owned Companies. 14. Annual IFERA World Family Business Research Conference, Lappeenranta, Finland, 30.06.2014
- Capital Structure Inertia and Product Market Competition. Swiss IO Day, Bern, 13.06.2014

Christian Wunderlin

- Leistungsgrenzen von Führungskräften. KMU Forum Zug, Zug, 10.03.2014
- Umsetzung der Minderinitiative. swissVR Podium, Zug, 13.01.2014

7.2. Mitarbeit in externen Gremien

IFZ Mitarbeitende sind Mitglied in verschiedenen Gremien, die im weiteren Sinne im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit am Institut stehen:

Kommissionen und Verbände

Robert Bornhauser

- Prüfungsexpertengruppe für die gymnasiale Maturität im Kanton Luzern

John Davidson

- Advisory Board Member bei Patrizia Immobilien
- Assessor im Bereich Private Equity Real Estate, Closed End Funds, International Diversification, Due Diligence Process for Closed end Funds, RICS Education Trust
- Asset Management Board Member bei Deutsche Finance, München
- Advisor bei Diener Syz Real Estate, Zollikon
- Mitglied Pension Real Estate Association (PREA)

Andreas Dietrich

- Maturitätsprüfungskommission Kanton Schwyz
- Prüfungsexpertenkommission Kantonsschule Hottingen (ZH)

Dominik C. Erny

- Fachkommission Rechnungswesen-Betriebslehre der Zentralschweizer Berufsmaturitätskommission

Gisler Markus

- Vizepräsident CFO Forum Schweiz

Nils Hafner

- Beirat „Contact Management Magazin“
- Beirat “econ.biz”

Georg Kasal

- Mitglied Maturitätskommission des Kantons Luzern

Christoph Lengwiler

- Mitglied HFW-Kommission und NDS-Kommission, KV Luzern Berufsakademie
- Mitglied Beirat Akademie der Immobilienwirtschaft ADI Stuttgart
- Mitglied Fachrat zRating AG
- Mitglied Fachkommission für die schriftlichen Arbeiten der Prüfungskommission der Höheren Fachprüfung für Wirtschaftsprüfer

- Mitglied Anlagekommission der Ausgleichskasse Luzern
- Mitglied Vorstand CFO Forum Schweiz
- Vizepräsident Verein swissVR
- Vorsitz FIF Forum for Innovative Finance
- Mitglied Programmteam Zentralschweizer Wirtschaftsforum der IHZ
- Mitglied Jury „Swiss Life Studienpreis“
- Vorsitz Jury „CFO of the Year Award“

Philipp Lütolf

- Mitglied Diplomprüfungskommission Schweizerische Hotelfachschule Luzern

Sita Mazumder

- Mitglied Stiftungsrat Ombudscom
- Präsidentin des Vorstands der aeB
- Mitglied des Vorstands wipswiss
- Mitglied Advisory Board Transparency International, Swiss Chapter
- Mitglied Advisory Board BV4 Brand Value Agency
- Mitglied der Jury “Finanzwort des Jahres”
- Kolumnistin Der Arbeitgeber
- Kolumnistin Ladies Drive

Marco Passardi

- Prüfungsbegutachter kantonale Berufsmaturität (Zürich)
- Prüfungsbegutachter Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, KV Schaffhausen

Stefan Renggli

- Mitglied der Fachkommission Controlling des Vereins für Höhere Prüfungen in Rechnungswesen und Controlling (HFP)
- Mitglied der Rechnungskommission der katholischen Kirchgemeinde Gemeinde Oberkirch LU

Markus Rupp

- Mitglied Berufsmaturitätsprüfungskommission Kanton Luzern
- Prüfungsexpertengruppe für Rechnungswesen Wirtschaftsmittelschule Luzern
- Mitglied Maturitätskommission Kanton Schwyz

Max Spindler

- Mitglied Prüfungsexpertengruppe für die Berufsmaturität Kanton Luzern

Viviane Trachsel

- Prüfungsexpertengruppe für die Maturitäts- und Diplomprüfungen an der Kantonsschule Zug

Michael Trübestein

- Mitglied IFMA International Facility Management Association
- Mitglied Arbeitskreis „Indirekte Anlage“
- Mitglied Arbeitskreis „Real Estate Investment Management“
- Distinguished Fellow ARES American Real Estate Society
- Organisator Kufsteiner Immobiliendialog
- Organisation und Repräsentant IREC European Real Estate Challenge
- Mitwirkung Immobilien-Fachkonferenz „Kufsteiner FM-Gespräche“
- Gutachter FIBAA
- Mitglied Arbeitskreis München der RICS Royal Institution of Chartered Surveyors
- Mitglied ULI Urban Land Institute
- Mitglied gif e.V. Gesellschaft für immobilienwirtschaftliche Forschung e.V./ ERES European Real Estate Society

Gabrielle Wanzenried

- Associate Editor Journal of International Financial Markets, Institutions and Money
- Mitglied der Bau- und Planungskommission Einwohnergemeinde Ligerz
- Mitglied der Finanzkommission Einwohnergemeinde Ligerz

Christian Wunderlin

- Präsident swissVR

Zingre Hanspeter

- Prüfungsexpertengruppe für die Maturitätsprüfungen an der Kantonsschule Sursee

Mitarbeit in Verwaltungsräten

Michael Blankenagel

- Verwaltungsrat Halene Blankenagel Management AG

Nicolas Bürkler

- Verwaltungsratspräsident SIM Research Institute AG, Rigi Scheidegg
- Verwaltungsratspräsident Rigi Maison AG, Rigi Scheidegg

Dominik C. Erny

- Verwaltungsratspräsident Raiffeisenbank Oberfreiamt
- Verwaltungsrat Cosmopolitan Vermögensverwaltungs AG

Thomas Gysler

- Verwaltungsrat Phoenix AG, Schindellegi

Christoph Lengwiler

- Vizepräsident des Verwaltungsrates der Luzerner Kantonalbank LUKB
- Mitglied des Verwaltungsrates der shaPE Capital AG, Freienbach
- Mitglied des Bankrates der Schweizerischen Nationalbank

Sita Mazumder

- Verwaltungsrätin Coutts & Co. AG
- Verwaltungsratspräsidentin alphacare ag
- Verwaltungsrätin Hiltl AG

Maurice Pederngana

- Geschäftsführender Partner Zugerberg Finanz AG, Zug
- Verwaltungsrat IG Markets, Genf
- Verwaltungsratspräsident Viability Consulting AG, Winterthur

Stefan Renggli

- Verwaltungsrat SRS Allesys AG
- Verwaltungsrat W plastic surgery AG

Monika Roth

- Verwaltungsrat Ethos Services AG, Genf, Beratung und nachhaltige Vermögensverwaltung
- Verwaltungsrat kmuOnline AG, Oberwil, Finanzdienstleistung für Devisen und internationalen Zahlungsverkehr

Markus Rupp

- Verwaltungsrat und Leiter Audit Committee Raiffeisenbank Waldstätte

Markus Schmidiger

- Verwaltungsratspräsident Engel & Völkers Wohnen Schweiz AG, Zug
- Verwaltungsratspräsident Engel & Völkers Holding AG, Zug
- Verwaltungsrat Tegro AG, Schwerzenbach

Martin Spillmann

- Verwaltungsrat Raiffeisenbank Zug

Gabrielle Wanzenried

- Verwaltungsrat Alika AG, Ligerz
- Gründungs- und Vorstandsmitglied Wohnbaugenossenschaft Zuhause am Bielersee, Twann

Christian Wunderlin

- Verwaltungsrat Lake Solutions AG und Lake Services AG, Wallisellen
- Präsident des Verwaltungsrates lease it ag, Dietikon
- Verwaltungsrat Netcloud AG, Winterthur
- Beirat PPA Gesellschaft für Finanzanalyse und Benchmarking mbH
- Beirat DataRequest AG
- Aufsichtsrat SHE Informationstechnologie AG
- Verwaltungsrat UP-GREAT AG, Fehraltdorf
- Verwaltungsrat Hotel Höfli Altdorf AG
- Verwaltungsrat Leuenberger Architekten AG
- Verwaltungsrat BrokerPro AG
- Verwaltungsrat Swiss Quality Broker AG
- Präsident des Verwaltungsrates AGLF – AG für Landwirtschaftsfinanzierungen

8. Publikationen und Working Papers

8.1. Buchpublikationen

In der Schriftenreihe IFZ, welche im Eigenverlag herausgegeben wird, sind folgende Bände publiziert worden:

- **Retail Banking-Studie 2014: Retail Banking – Aufbruch zu neuen Ufern?**
Eigenverlag IFZ 2014, 164 Seiten, CHF 290.-
Prof. Dr. Andreas Dietrich, Prof. Dr. Christoph Lengwiler, Prof. Dr. Marco Passardi,
Simon Amrein
- **Strategien und Prozesse des Währungsrisikomanagement – Analyse von Schweizer Unternehmen**
Eigenverlag IFZ 2014, 200 Seiten, CHF 49.-
Thomas Birrer

Zudem haben Mitarbeitende des IFZ in Drittverlagen die folgenden Bücher herausgegeben:

- **Compliance – der Rohstoff von Corporate Social Responsibility**
Prof. Dr. Roth Monika
Dike Verlag Zürich, 131 Seiten, CHF 52.-
- **IKS Leitfaden – Internes Kontrollsystem für NPOs**
Prof. Stefan Hunziker (Co-Autor)
Haupt Verlag, 249 Seiten, CHF 61.-
- **Indirect Real Estate Investments**
Prof. Dr. John Davidson
SECA Verlag, 264 Seiten, CHF 48.-
- **Prinzipien des Finanzmarktrechts: Ein Lehrbuch zur Einführung in das Finanzmarktrecht**
Prof. Dr. Andreas Dietrich, Andreas Abegg, Harald Bärtschi (Hrsg.)
Schulthess Verlag Zürich, 492 Seiten, CHF 98.-

8.2. Fachartikel, Kolumnen, Studien, Working Papers und weitere Publikationen

IFZ Mitarbeitende haben im Jahr 2014 die folgenden Fachartikel, Kolumnen, Studien und Working Papers publiziert:

Fachartikel / Kolumnen

Mehtap Aldogan

- Aldogan Mürüwet Mehtap (01.07.2014). The Excellence of Activity-Based Costing in Cost Calculation: Case Study of A Private Hospital in Turkey. Journal of Health Care Finance (via ProQuest), S. 40

Simon Amrein

- Amrein Simon & Dietrich Andreas (2014). Anforderungen an Arbeitnehmer im Bankensektor steigen. take it, S. 28
- Amrein Simon & Beckerbauer Sabrina (2014). Retail Banking - Benchmarking. IFZ Retail Banking Studie 2013, 2013, S. 15-52

Thomas Birrer

- Birrer Thomas (06.10.2014). Der optimale Umgang mit Währungsrisiken in exportorientierten Unternehmen. Die Volkswirtschaft. Das Magazin für Wirtschaftspolitik, (10-2014), S. 48-51
- Birrer Thomas (02.10.2014). Bereit zur elektronischen Fernabstimmung? CFOs Newsletter, S. 1
- Birrer Thomas (09.09.2014). In Zukunft ist weniger Ideologie und mehr kluge Steuerung gefragt. Special Review zum 4. Zentralschweizer Wirtschaftsforum, S. 3
- Birrer Thomas (09.09.2014). Unsere mobile Zukunft verlangt ein Umdenken und den Mut, neue Wege zu gehen. Special Review zum 4. Zentralschweizer Wirtschaftsforum, S. 9
- Birrer Thomas (2014). Zur Zusammenarbeit von Unternehmen und Banken im FX Risk Management. WEKA Business Medien, S. 1

Christian Bitterli

- Bitterli Christian (2014). Zuverlässige Führungsinformationen als Entscheidungsgrundlage in Krisenzeiten. WEKA

Marino Bundi

- Bundi Marino & Egle Ulrich (2014). Time-Driven Activity Based Costing in der industriellen Geflügelproduktion. Controlling: Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung, 26(2), S. 99-104

Nicolas Bürkler

- Bürkler Nicolas, Huber Claus & Gasser Felix (2014). Inflation Risk: Causes and Instruments for Protection. In: Baker, Kent, Filbeck, Greg (Hrsg.), Investment Risk Management, S. 1-2

John Davidson

- Davidson John & Davidson Marc (2014). Transparenz vom Schweizer Immobilienmarkt. Swiss Real Estate Journal Nr. 9
- Davidson John (2014). Internationale Immobilien haben Nachholbedarf: AFIAA NEWS (2014), S. 4-7
- Davidson John, Marti Larissa & Meier Thomas (2014). Volatilität von Immobilien (eine Auswertung direkte und indirekter Immobilienindizes). Swiss Real Estate Journal (2014) 8, S. 12-18
- Davidson John (22.03.2014). Heikle Folgen einer verschärften Lex Koller. Neue Zürcher Zeitung, S. 33
- Davidson John & Amrein Simon (2014). Introduction to Private Equity Real Estate. Swiss Private Equity & Corporate Finance Association (SECA), S. 30-45

Andreas Dietrich

- Dietrich Andreas & Wanzenried Gabrielle (01.08.2014). The determinants of commercial banking profitability in low-, middle-, and high-income countries. The Quarterly Review of Economics and Finance, Volume 54, S. 337-354
- Dietrich Andreas, Wanzenried Gabrielle & Hess Kurt (01.07.2014). The Good and Bad News about the New Liquidity Rules of Basel III in Western European Countries. Journal of Banking & Finance, Volume 44, S. 13-25
- Dietrich Andreas & Lengwiler Christoph (01.07.2014). Be different or die. VR-Praxis, S. 14-15
- Dietrich Andreas (01.06.2014). Retail Banking auf dem Prüfstand. Finanzplatz Schweiz Guide 2014, S. 34-35
- Dietrich Andreas & Passardi Marco (2014). Rechnungslegung und Benchmarkinganalyse von Retailbanken. Finma-Rundschreiben 15/1 und Auswirkungen auf Analysen. Der Schweizer Treuhänder, (08/2014), S. 615-619
- Dietrich Andreas & Rammelmeyer Stefan (2014). Die Generation Y und ihr Verhältnis zur Bank. Schweizer Bank, 2014 (Oktober 2014), S. 20-21
- Dietrich Andreas (20.07.2014). Die Weisheit der Masse schützt nicht vor dem Totalverlust. Neue Zürcher Zeitung
- Dietrich Andreas (26.06.2014). Neue Konkurrenz für Banken. Neue Zürcher Zeitung
- Dietrich Andreas (05.06.2014). Schweizer Banken wollen Bargeld abschaffen. Aargauer Zeitung
- Dietrich Andreas (01.06.2014). Die besten Universal- und Retailbanken. Finanzplatz Schweiz Guide 2014
- Dietrich Andreas (14.05.2014). Crowdfunding mit Zuwächsen. Neue Zürcher Zeitung
- Dietrich Andreas (14.05.2014). Der Investorenschwarm formiert sich. Tages Anzeiger

- Dietrich Andreas (14.05.2014). Crowdfunding bringt fast 12 Millionen Franken. 20 Minuten
- Dietrich, Andreas (13.05.2014). Crowdfunding in Zahlen: Kein Massengeschäft, jedoch schwer im Kommen. watson.ch
- Dietrich Andreas (03.04.2014). Banken gehen bei der Industrie in die Lehre. Neue Zürcher Zeitung
- Dietrich Andreas (03.04.2014). Industrialisierung bei Retailbanken. Neue Zürcher Zeitung
- Dietrich Andreas (01.03.2014). Der digitale Bankberater. Punkt Magazin
- Dietrich Andreas (01.03.2014). Vermögensverwalter der neuen Welt. Schweizer Bank
- Dietrich Andreas (01.03.2014). Raiffeisen hält das Tempo bei der Hypothekenvergabe hoch. Tages Anzeiger
- Dietrich Andreas (12.02.2014). Grosse Bank, teures Online-Trading. Tages Anzeiger
- Dietrich Andreas (30.01.2014). Wer ist in der Gruppe 2? Neue Zürcher Zeitung
- Dietrich Andreas (28.01.2014). 60 Auslandsbanken in zweiter Kategorie des US-Programms. Neue Zürcher Zeitung
- Dietrich Andreas (26.01.2014). Wem würden Sie Ihr Geld anvertrauen - Bank oder Crowd? watson.ch
- Dietrich Andreas (01.01.2014). Die Bank in der eigenen Tasche. Bonviva
- Dietrich Andreas (2014). Tief, tiefer am tiefsten. Bilanz: das Schweizer Wirtschaftsmagazin, (05/2014)

Ulrich Egle

- Egle Ulrich (2014). Leistungslücken transparent machen. Contact Management Magazine, 12 (4), S. 22-23
- Egle Ulrich (Co-Autor), Hafner Nils (Co-Autor), Keimer Imke (Co-Autor), KPIs zur Steuerung von Customer Contact Centern (Kapitel 8), In: Klaus Möller & Wolfgang Schultze (Hrsg.), Produktivität von Dienstleistungen, Springer Verlag Heidelberg

Dominik Erny

- Erny Dominik, Blattmann Stephan & Greber Daniel (2014). Vermögensverwalter unter Zugzwang. VR-Praxis, S. 16

Marco Fontana

- Fontana Marco & Handschin Lukas (2014). Ausweis stiller Reserven in der Erfolgsrechnung: Neuerungen im allgemeinen Rechnungslegungsrecht. Der Schweizer Treuhänder: Monatszeitschrift für Revision, Rechnungswesen und Beratung: offizielles Organ der Schweizerischen Treuhand- und Revisionskammer, 88 (8), S. 650-657

Thomas Gysler

- Gysler Thomas & Bundi Marino (01.03.2014). Keine Angst vor Zahlen. Technische Rundschau

Nils Hafner

- Hafner Nils (25.06.2014). Wenn das email mal verstopft ist: Ergebnisse des KTI Projekts DIMO und deren Relevanz für das Contact Center Management. Contact Management Magazine, 2014 (3), S. 30-31
- Hafner Nils (18.01.2014). Was Kundenmanagement und Integratoren 2014 beachten sollten. Contact Management Magazine, 2014 (1), S. 44-45
- Hafner Nils (2014). Communities auf dem Vormarsch. Jahrbuch Marketing, 2014, S. 194-195
- Hafner Nils (2014). Hired for attitude, trained for skills: oder warum Bullshit allein keine kundenorientierten Mitarbeiter erzeugt. Vernetzt, 2014 (2), S. 21
- Hafner Nils & Egle Ulrich (2014). Digitale Medien: Die Mobile-App. In: Vera Hermes (Hrsg.), Innovatives Dialogmarketing: Praxishandbuch für effektive Kundenansprache, S. 281-315

Christoph Lengwiler

- Lengwiler Christoph & Dietrich Andreas (2014). Die Verwaltungsräte der Schweizer Banken. vrpraxis, (01/2014), S.14-15
- Lengwiler, Christoph (27.12.2014). Der Schweizer Finanzplatz kämpft weiterhin mit seinen Altlasten. Neue Luzerner Zeitung, 2
- Lengwiler Christoph (29.11.2014). Bei Kundenbetreuern ist das Stellenpotenzial am grössten. Finanz und Wirtschaft, S. 21
- Lengwiler Christoph (21.06.2014). Weshalb sich die Hypotheken-Rückzahlung lohnen kann. Neue Luzerner Zeitung, S. 17
- Lengwiler Christoph (10.05.2014). Tiefe Zinsen als Chance und Risiko für die Gemeinden. Neue Luzerner Zeitung, S. 13
- Lengwiler Christoph & Dietrich Andreas (30.03.2014). Staatsbanken drängen an die Börse. Zentralschweiz am Sonntag, S. 12
- Lengwiler Christoph (25.03.2014). Geld für den Kanton, Öffentlichkeit für die Bank. Tages Anzeiger, S. 36
- Lengwiler Christoph (22.02.2014). Perlensuche bei ausserbörslich gehandelten Aktien. Neue Luzerner Zeitung, S. 13
- Lengwiler Christoph (26.01.2014). Ein gutes Investment. Schweiz am Sonntag, S. 57
- Lengwiler Christoph (21.01.2014). Grossbanken müssen Federn lassen. Neue Luzerner Zeitung, S. 13

Philipp Lütolf

- Lütolf Philipp (22.01.2014). Wenn Börsenpräsenz zu teuer wird. Finanz und Wirtschaft. [Magazin], S. 15

Sita Mazumder

- Mazumder Sita (Dezember 2014). Erfolgsfaktoren innovativer Unternehmen. HarbourClub Magazin
- Mazumder Sita (November 2014). Die Zeit in Zeiten des Burnouts. Schweizer Arbeitgeber 11/2014, S. 21
- Mazumder Sita (Juli 2014). Du bist, was Du isst. Schweizer Arbeitgeber 07/2014

- Mazumder Sita (April 2014). Akademische Karriere: Freud oder Leid? Girls Drive, (2014/4), S. 32
- Mazumder Sita (März 2014). Die Krux mit der Mobilität. Unternehmerzeitung, S. 7
- Mazumder Sita (März 2014). Der Verwaltungsrat in der Verantwortung. Schweizer Arbeitgeber, (03/2014), S. 21
- Mazumder Sita (01.02.2014). Grosse Berner Firmen setzen auf buntgemischtes Personal. Berner Zeitung
- Mazumder Sita (01.02.2014). Diversity Index Schweiz - harte Fakten zum weichen Thema. Tages Anzeiger, S. 5
- Mazumder Sita (16.02.2014). Kaum eine Firma ist vielfältiger als das Paul-Scherrer-Institut. Aargauer Zeitung

Michael Otte

- Otte Michael (17.01.2014). Minder: Mehr Arbeit, wenig Wirkung. Neue Zuger Zeitung

Marco Passardi

- Passardi Marco (01.04.2014). Buchführung und Rechnungslegung: 10 Problemfelder und 10 Monate. Der Treuhandexperte: TREX / STV, Schweizerischer Treuhänder-Verband / USF, Union Suisse des Fiduciaires, S. 1
- Passardi Marco & Dietrich Andreas (2014). Rechnungslegung und Benchmarking-Analyse von Retailbanken. Der Schweizer Treuhänder: Monatszeitschrift für Revision, Rechnungswesen und Beratung: offizielles Organ der Schweizerischen Treuhand- und Revisionskammer, S. 615
- Passardi Marco (2014). Geldflussrechnung – der letzte Widerstand einer Zürcher Metropole? Der Schweizer Treuhänder, S. 946
- Passardi Marco (22.11.2014). Warum Coop den Kunden mehr als nur Waren schuldet. Neue Luzerner Zeitung, S. 13
- Passardi Marco (27.09.2014). Bei unwahrer Buchführung droht Strafe. Neue Luzerner Zeitung, S. 15
- Passardi Marco (28.06.2014). Fairplay im Fussball und im Rechnungswesen. Neue Luzerner Zeitung
- Passardi Marco (17.05.2014). Die Schweiz wäscht weisser. Neue Luzerner Zeitung
- Passardi Marco (29.03.2014). Ein Blick hinter die Banden des Zuger Eishockeyclubs. Neue Zuger Zeitung
- Passardi Marco (08.02.2014). Kleider machen Beute. Neue Luzerner Zeitung
- Passardi Marco (2014). Wir brauchen Firmen, die uns mit Energie versorgen. Neue Luzerner Zeitung, S. 13
- Passardi Marco & Gisler Markus (2014). Geldflussrechnung – Stolperstein in Ausbildung und Praxis? Der Schweizer Treuhänder: Monatszeitschrift für Revision, Rechnungswesen und Beratung: offizielles Organ der Schweizerischen Treuhand- und Revisionskammer, (04/2014), S. 293-299
- Passardi Marco & Jans Armin (2014). Die neuen Liquiditätsvorschriften für Schweizer Banken. In: Meyer, Conrad/Pfaff, Dieter (Hrsg.), Jahrbuch Finanz- und Rechnungswesen, S. 275-301

Maurice Pedernana

- Pedernana Maurice (20.06.2014). Risikofreudige Raiffeisen. Tages Anzeiger
- Pedernana Maurice (31.05.2014). Der optimale Wirtschafts- und Währungsraum. Neue Luzerner Zeitung
- Pedernana Maurice (26.04.2014). Wovon Russland nur träumen kann. Neue Luzerner Zeitung
- Pedernana Maurice (23.04.2014). Warum Raiffeisen systemrelevant ist. finews.ch
- Pedernana Maurice (22.03.2014). Unbeantwortete Fragen sollen eine Warnung sein. Neue Luzerner Zeitung
- Pedernana Maurice (15.02.2014). Perspektiven statt Prognosen. Neue Luzerner Zeitung
- Pedernana Maurice (09.02.2014). Zweifel an der Zuger Bitcoin-Premiere. Zentral-schweiz am Sonntag
- Pedernana Maurice (16.01.2014). "Besten Dank für den Rücktritt!", Kommentar zum Rücktritt von Patrick Raaflaub. finews.ch
- Pedernana Maurice (11.01.2014). Auch Gurus sind irgendwann schlechte Anleger. Neue Luzerner Zeitung
- Pedernana Maurice & Rissi Roger (04.01.2014). Aktien bleiben weiterhin attraktiv. Neue Luzerner Zeitung

Roger Rissi

- Rissi Roger (13.11.2014). Das ist der Mix für einen üblen Cocktail. Neue Luzerner Zeitung, 3
- Rissi Roger (13.11.2014). Drohende UBS-Klagen: «Viel belastendes Material». www.handelszeitung.ch, 1
- Rissi Roger & Neuberger Doris (01.01.2014). Macroprudential Banking Regulation: Does One Size Fit All? Journal of Banking and Financial Economics, S. 29-39

Monika Roth

- Roth Monika (30.08.2014). Es gibt beim Thema Compliance viele Gretchenfragen. Neue Luzerner Zeitung
- Roth Monika (19.07.2014). Mowgli wäre ein prima Bär geworden - eine Sommergeschichte zum Anlegerschutz. Neue Luzerner Zeitung
- Roth Monika (22.06.2014). Der Kunstmarkt als Ausweichplatz für Geldwäscherei. Tages Woche
- Roth Monika (01.06.2014). Risk, Fraud & Compliance. ZRFC
- Roth Monika (28.05.2014). Wenn Bankkundendaten ungesichert auf dem Trottoir stehen. Schweizer Fernsehen
- Roth Monika (24.05.2014). Kennen Sie Frau Berger von der UBS in Binningen? Neue Luzerner Zeitung
- Roth Monika (24.04.2014). Die schwarzen Kassen von Siemens. Neue Zürcher Zeitung
- Roth Monika (12.04.2014). Wie Potentaten und ihre Clans Kohle machen. Neue Luzerner Zeitung

- Roth Monika (01.04.2014). Risikobehaftete Untätigkeit. Schweizer Bank
- Roth Monika (01.04.2014). Compliance - der Rohstoff von Corporate Social Responsibility. medien & zeit
- Roth Monika (31.03.2014). Vermögensverwalter wehren sich gegen Widmer-Schlumpfs Reform. Tages Anzeiger
- Roth Monika (27.03.2014). Ex-UBS-Manager wird Finma-Chef. Neue Luzerner Zeitung
- Roth Monika (23.03.2014). Kick-backs: Die UBS knickt vor Kunden ein. Schweiz am Sonntag
- Roth Monika (13.03.2014). Schweiz setzt ein Zeichen mit Einbezug der Sportverbände. Der Landbote
- Roth Monika (08.03.2014). Über Motivation und Diplome, die Statussymbole sind. Neue Luzerner Zeitung
- Roth Monika (07.02.2014). Geldwäscherei und internationale Standards. Neue Zürcher Zeitung
- Roth Monika (30.01.2014). Pensionskassen erwägen Klagen gegen namhafte Banken. Tages Anzeiger
- Roth Monika (30.01.2014). Wenn der Berater nur verkaufen will. Neue Luzerner Zeitung
- Roth Monika (22.01.2014). Heikle Geschäfte der CS mit Kindern von Chinas Premier. Tages Anzeiger
- Roth Monika (19.01.2014). Raaflaubs Distanz war richtig. Zentralschweiz am Sonntag
- Roth Monika (18.01.2014). Pensionskassen, Retrozessionen - und wir alle. Neue Luzerner Zeitung
- Roth Monika (15.01.2014). "Er hatte vermutlich einfach genug", Kommentar zum Rücktritt Patrick Raaflaub. Tages Anzeiger
- Roth Monika (2014). Compliance – Die ungeteilte Verantwortung. In: Bungenberg, Dutzi, Krebs & Zimmermann (Hrsg.), Corporate Compliance und Corporate Social Responsibility: Chancen und Risiken sanfter Regulierung, S. 45-58

Markus Schmidiger

- Schmidiger Markus (14.06.2014). Wenn das Quartier zum Kraftwerk wird. Neue Luzerner Zeitung
- Schmidiger Markus (19.04.2014). Beruhigungsmittel oder Brandbeschleuniger. Neue Luzerner Zeitung
- Schmidiger Markus (15.03.2014). Ist das Wohnen heute wirklich zu teuer? Neue Luzerner Zeitung
- Schmidiger Markus (25.01.2014). Ist die Immobilien-Party bald zu Ende? Neue Luzerner Zeitung
- Schmidiger Markus (24.01.2014). Banken bei Kreditvergabe zurückhaltender. Neue Zuger Zeitung
- Schmidiger Markus (24.01.2014). Bundesrat greift in den Immobilienmarkt ein. Neue Zuger Zeitung

Felix Schmutz

- Schmutz Felix (2014). Der optimale Umgang mit Währungsrisiken in exportorientierten Unternehmen. *Die Volkswirtschaft. Das Magazin für Wirtschaftspolitik*, (10-2014), S. 48-51

Jürg Schwarz

- Schwarz Jürg, Wehrli Roger, Priskin Julianna, Schaffner Dorothea & Stettler Jürg (2014). Do sustainability experienced travellers prefer a more rational communication of the sustainability of a tourism product?. *WIT Transactions on Ecology and the Environment*, 2014 (Vol. 187), S. 3-14
- Schwarz Jürg, Suter-Riederer Susanne, Imhof, Lorenz & Petry Heidi (2014). Vergleichbarkeit von ergebnisorientiertem Pflegeassessment (ePA_AC) und Erweitertem Barthel Index (EBI). *Neurol Rehabil*, S. 24-30
- Schwarz Jürg (2014). Beobachten und Dokumentieren: Basis zur chancengerechten Gestaltung des pädagogischen Alltags. In Catherine Walter-Laager & Manfred Pfiffner (Hrsg.), *Vorsprung für alle! Erhöhung der Chancengerechtigkeit durch Projekte der Frühpädagogik*, S. 129-166

Yvonne Seiler Zimmermann

- Seiler Zimmermann Yvonne (8.10.2014). Renteneinbusse klarstellen. *AWP Soziale Sicherheit*, 2014 (18), 1
- Seiler Zimmermann Yvonne & Doswald Oliver (2014). Leistungsvergleich der Schweizer Vorsorgeeinrichtungen: Grosskonzerne schneiden am besten ab. *Schweizer Personalvorsorge: Zeitschrift für alle Fragen der beruflichen Vorsorge und der Sozialversicherung: la revue pour tout ce qui touche au domaine de la prévoyance professionnelle et des assurances sociales*, 2014 (12), S. 77-78
- Seiler Zimmermann Yvonne (01.07.2014). Wie riskant ist der Hypothekarkreditmarkt? *Schweizer Personalvorsorge: Zeitschrift für alle Fragen der beruflichen Vorsorge und der Sozialversicherung: la revue pour tout ce qui touche au domaine de la prévoyance professionnelle et des assurances sociales*, S. 6-8
- Seiler Zimmermann Yvonne (13.01.2014). Bitte Eigenkapital nachschliessen! *Neue Zürcher Zeitung*
- Seiler Zimmermann Yvonne & Zimmermann Heinz (2014). Lenken Zufall oder Zyklen die Börse. In: SIX Swiss Exchange AG (Hrsg.), *Die Börse*, S. 145-154
- Seiler Zimmermann Yvonne (2014). Wohneigentum vs. Vorsorge. In: B. Cadinaux (Hrsg.), *20 Jahre Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge*, S. 305-325

Viviane Trachsel

- Trachsel Viviane & Gysler Thomas (14.07.2014). Zur Steuerung dezentraler Organisationen. *Newsletter CFO Forum Schweiz CFOs*, 4

Michael Trübestein

- Michael Trübestein (2014). Indirect Real Estate Investments. In John Davidson (Hrsg.), *Indirect Real Estate Investments, Swiss Private Equity and Corporate Finance Association SECA*, S. 16-29

Wanzenried Gabrielle

- Wanzenried Gabrielle, Claudia Binz Astrachan & Vijay K. Patel (31.03.2014). A Comparative Study of CB-SEM and PLS-SEM for Theory Development in Family Firm Research. Journal of Family Business Strategy, 2014 (5), S. 116-128
- Wanzenried Gabrielle (2014). Entrepreneurship in der Schweiz. WEKA Business Media AG

Christian Wunderlin

- Wunderlin Christian (14.04.2014). Leistungsgrenzen des Managements. KMU Magazin, 1

Working Papers

Andreas Dietrich

- Dietrich Andreas & Amrein Simon (2014). Crowdfunding Monitoring Switzerland. Hochschule Luzern – Wirtschaft. Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ

Stefan Hunziker

- Hunziker Stefan (2014). Internal Control Disclosure and Agency Costs. Hochschule Luzern – Wirtschaft. Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ

Imke Keimer

- Keimer Imke & Schillger Ulf (2014). Strategy Consistent Cost Management Alignment and the Consequences on Firm Performance

Andreas Schlegel

- Schlegel Andreas Bachelard, Cyril & Beyeler Lorenz (2014). Efficient Equity Indices Backtest Alternative Equity Indices and Weighting Schemes. Hochschule Luzern – Wirtschaft. Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ
- Schlegel Andreas (2014). Efficient Equity Indices A Literature Review . Hochschule Luzern – Wirtschaft. Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ
- Schlegel Andreas (2014). Efficient Equity Indices A Market Review (Bericht). Hochschule Luzern - Wirtschaft . Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ

Gabrielle Wanzenried

- Wanzenried Gabrielle & Gygax André F. (2014). Capital Structure Inertia and Product Market Competition (Bericht). Hochschule Luzern – Wirtschaft. Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ

Interviews / Zitate in den Medien

Andreas Dietrich

- Dietrich Andreas (11.06.2014). Interview "Das Vertrauen ins Crowdfunding wächst". Hochschule Luzern Wirtschaft / Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ, S. 36-37
- Dietrich Andreas & Pedernana Maurice (08.06.2014). Interview "Jetzt müssen die Mieten sinken". Zentralschweiz am Sonntag
- Dietrich Andreas (15.05.2014). Crowdfunding boomt. Radio Sunshine
- Dietrich Andreas (14.05.2014). Schweizer sammeln immer mehr Geld über Crowdfunding. Schweizer Radio und Fernsehen: SRF / SRF

Christoph Lengwiler

- Lengwiler Christoph (07.06.2014). Interview "Eine AG wäre sogar nachteilig". Neue Luzerner Zeitung, S. 19

Sita Mazumder

- Grosse Berner Firmen setzen auf buntgemischtes Personal, Berner Zeitung, S. 10, 01.02.2014
- Kaum eine Firma ist vielfältiger als das Paul-Scherer-Institut, Aargauer Zeitung, online
- Die Vernetzten vernetzen, Handelszeitung, S. 12, 13.03.2014
- Umkämpfte Strategien – Frauen in Führungspositionen, kmuRundschau 01/2014, S. 38-41, März 2014
- Verwaltungsrätinnen. Ihre Macht. Ihre Assets. Ihr Mehrwert. Ladies Drive, No. 25, S. 31-33, März 2014
- Axa Flexwork, online (<https://flexwork.axa.ch/>), Juni 2014
- Vielfalt statt Einfalt in der Arbeitswelt macht sich bezahlt, online (<http://www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion/vielfalt-statt-einfalt-in-der-arbeitswelt-macht-sich-bezahlt>), 22.09.2014
- Zusammenarbeit der Generationen, Der Arbeitsmarkt Nr. 4 2014, S. 20ff
- Der Frauenanteil in den Chefetagen börsenkotierte Firmen sinkt, Sonntagszeitung, S. 39, 21.09.2014
- Islamischer Staat: Das Milliardenvermögen des IS, ZEIT online, 18.10.2014
- Erfüllen oder nicht erfüllen, Handelszeitung, S. 69, 20.11.2014
- Persönlich, SRF Radio DRS 1, 09.11.2014

Maurice Pedernana

- Pedernana Maurice & Andreas Dietrich (08.06.2014). Interview "Jetzt müssen die Mieten sinken". Zentralschweiz am Sonntag

Monika Roth

- Roth Monika (20.07.2014). Interview "Es ist praktisch unmöglich, in Afrika Geschäfte zu tätigen ohne Schmiergelder". Sonntagszeitung

- Roth Monika (21.06.2014). Interview "Schöne Kunst, trüber Markt und üble Täter". Brennpunkt Basel
- Roth Monika (13.03.2014). Interview "Gegen Korruption bei Fifa, Uefa und IOC". Schweizer Radio und Fernsehen: SRF / SRF
- Roth Monika (13.03.2014). Börsenzocker vor sich selbst schützen. Schweizer Radio und Fernsehen: SRF / SRF
- Roth Monika (06.02.2014). Kommentar "Die Banker entdecken das Weissgeld". Radio DRS
- Roth Monika (22.01.2014). Interview "Das riecht nach Korruption und Vetternwirtschaft". Tagesanzeiger

Martin Spillmann

- Den Pfandbriefmarkt jetzt reformieren? Teile I und II.
<http://blog.hslu.ch/retailbanking/2014/03/17/den-schweizer-pfandbriefmarkt-jetzt-reformieren-teil-ii/>

Michael Trübestein

- Gefragt ist ein Leuchtturm-Projekt, Neue Luzerner Zeitung, 06.12.2014
- Die Baumängel am KKL Luzern sind behoben – doch wer kommt für die Rechnung auf? SRF Schweizer Radio und Fernsehen (Radiosendung), 22.10.2014
<http://www.srf.ch/sendungen/kultur-kompakt/die-affichisten-im-museum-tinguely-in-basel>

9. Personelles

Die in einem festen Anstellungsverhältnis tätigen Mitarbeitenden des IFZ lassen sich in Dozierende, wissenschaftliche Mitarbeitende und administrative Mitarbeitende unterteilen. Per Ende 2014 sind gesamthaft 71 Personen in einem Pensum von etwa 5600 Stellenprozenten an der Hochschule Luzern beschäftigt.

9.1. Dozierende des IFZ

Folgende Dozierende sind 2014 eingetreten:

- Dr. Marco Rüstmann

Folgende Dozierende sind 2014 ausgetreten:

- Inès-Caroline Naismith
- Dr. Rudolf Huber

Der Fachhochschulrat hat 2014 den folgenden Dozierenden den Titel des Professors verliehen:

Prof. Stefan Hunziker

Per Ende 2014 sind die folgenden 45 Dozierenden in einem festen Arbeitsverhältnis an der Hochschule Luzern – Wirtschaft im Umfang von insgesamt rund 3700 Stellenprozenten administrativ dem IFZ zugeteilt. Sie unterrichten in den Bachelor- und Master Lehrgängen in Luzern und sind am IFZ in Zug in Lehre, Forschung und Beratung tätig.

Dozierende Finance & Banking (26 Personen, 2180%)

- Davidson John, Prof. Dr. oec. publ., 100%
- Dietrich Andreas, Prof. Dr. oec. HSG, 100%
- Döhnert Karsten, Prof. Dr. rer. pol., CHIA/AZEK, 100%
- Erny Dominik C., Prof. Dr. oec. publ., 100%
- Hafner Nils, Prof. Dr. rer. pol., 70%
- Kasal Georg, dipl. math. ETH, 100%
- Kull Stefan, Dr. oec. HSG, 80%
- Lengwiler Christoph, Prof. Dr. oec. publ., Institutsleiter, 100%
- Lütolf Philipp, Prof. Dr. rer. pol., 100%
- Mazumder Sita, Prof. Dr. oec. publ., 80%
- Pedernana Maurice, Prof. Dr. oec. HSG, 50%
- Pfister Roland, lic. iur., EMBA, 60%
- Rissi Roger, Prof. Dr. rer. pol., FRM, 100%
- Roth Monika, Prof. Dr. iur., Rechtsanwältin, 70%
- Rüstmann Marco, Dr., FRM, 80%
- Rupp Markus, Prof. mag. oec. HSG, 100%
- Schlegel Andreas, Dr. oec. publ., 20%
- Schmidiger Markus, Dr. oec. HSG, 100%
- Schwarz Jürg, Prof. Dr. sc. techn., 100%
- Seiler Zimmermann Yvonne, Prof. Dr. rer. pol., 100%
- Spillmann Martin, Dr. oec. publ., 80%
- Spindler Max, Prof. dipl. math. ETH, 50%
- Trübestein Michael, Prof. Dr., 100%

- Wanzenried Gabrielle, Prof. Dr. rer. pol, 80%
- Wunderlin Christian, Prof. Dr. BA (Finanz),
Dr. rer. oec. (Wirtschaftsinformatik), 60%
- Zingre Hanspeter, Prof. dipl. Ing. Math. ETH, 100%

Dozierende Controlling & Accounting (17 Personen, ca. 1410%)

- Bitterli Christian, lic. rer. pol., 100%
- Bornhauser Robert, Prof. Dr. oec. HSG, 40%
- Blankenagel Michael, Prof. Dr. oec. HSG, 100%
- Bürkler Nicolas, dipl. masch. Ing. ETH, 50%
- Bundi Marino, Betriebsökonom HWV, 80%
- Egle Ulrich, Prof. Dr. rer. oec., 100%
- Fontana Marco, Prof., dipl. Wirtschaftsprüfer, lic. oec. HSG, 100%
- Gisler Markus, Dr. oec. HSG, 100%
- Gysler Thomas, Prof. Dr. oec. publ., 70%
- Hunziker Stefan, Prof. MScBA, 100%
- Keimer Imke, Dr. rer. oec., FRM, 70%
- Nadig Linard, Prof. Dr. oec. publ., dipl. Handelslehrer, Institutsleiter, 100%
- Passardi Marco, Prof. Dr. oec. publ., dipl. Handelslehrer (MAS SHE), 100%
- Renggli Stefan, lic. rer. pol., Exp. in Rechnungslegung & Controlling, 100%
- Rüttimann Markus, Dr. oec. publ., 30%
- Trachsel Viviane, Prof. lic. oec. publ., dipl. Handelslehrerin, 60-80%
- Wullschleger Peter H., lic. oec. publ., dipl. Handelslehrer, 90%

Neben den festangestellten Dozierenden haben im Jahr 2014 über 300 Personen aus Wissenschaft und Wirtschaft am IFZ in Projektgruppen mitgearbeitet und/oder Lehraufträge übernommen.

9.2. Wissenschaftliche Mitarbeitende des IFZ

Per Ende Berichtsjahr sind die folgenden 11 Personen an der Hochschule Luzern – Wirtschaft im Umfang von insgesamt rund 800 Stellenprozenten als wissenschaftliche Mitarbeitende am IFZ tätig:

- Aldogan Mehtap, 50% Doktorandin International Business and Accounting
(in Englisch), Universität St. Gallen
- Aepli Matthias Daniel, M.A. HSG in Banking and Finance, 70%
- Amrein Simon, Juni – August 20%, September – Dezember, 80%
- Blättler Stephanie, Master of Arts Accounting & Finance, Doktorandin, 70%
- Duss Christoph, Master of Arts in Banking & Finance, Doktorand, 70%
- Balmer Patrick, Master in Accounting & Finance, Doktorand, 100%
- Birrer Thomas, MSc in Banking & Finance, Doktorand, 100%
- Fallegger Marcel, MSc in Banking & Finance, 100%
- Oster Philippe, MSc Banking & Finance, 20%
- Schmutz Felix, lic. oec. publ., Doktorand, 70%
- Wernli Reto, MSc VWL, Doktorand, 80%

9.3. Assistenten im Masterprogramm

Sabrina Beckerbauer, Florian Furrer, Fabian Krütli und Christoph Leuenberger sind 2014 ausgetreten.

Folgende Master-Studierende haben im Berichtsjahr ihre Mitarbeit als Masterassistenten am IFZ aufgenommen: Patrick Köchli, Philipp Richner, Michael Som und Gökan Tercan

Per Ende 2014 sind die folgenden 7 Masterassistenten an der Hochschule Luzern – Wirtschaft, IFZ, im Umfang von 260 Stellenprozenten angestellt:

- Bucher Patrick, 40% Finance & Banking
- Köchli Patrick, 30% Finance & Banking
- Lorch Nicola, 40% International Financial Management
- Richner Philipp, 40% Finance & Banking
- Schellenberg Christina, 30% Controlling & Accounting
- Som Michael, 40% Finance & Banking
- Tercan Gökan, 40% Finance & Banking

9.4. Administrative Mitarbeitende des IFZ

Bettina Bitzi ist im April 2014 als Sekretariatsleiterin eingetreten.

Christoph Küng ist im September 2014 als Assistent der Institutsleitung eingetreten.

Theres Pepe Bachmann ist im Juli 2014 als Assistentin Marketingkommunikation (Online) eingetreten.

Claudia Zraggen, Assistentin Institutsleitung, ist per 31.10.2014 ausgetreten.

Per Ende 2014 sind folgende 10 administrativen Mitarbeitenden in einem festen Arbeitsverhältnis an der Hochschule Luzern – Wirtschaft im Umfang von 970 Stellenprozenten für das IFZ tätig:

- Bitzi Bettina, Sekretariatsleiterin, 100%
- Gander Evelyne, Sekretariat, 100%
- Lanz Stéphanie, Sekretariat, 100%
- Küng Christoph, Assistent Institutsleitung, 100%
- Monteleone Anita, Sekretariat, 100%
- Ordelman Brigitta, Marketing, 100%
- Pepe Bachmann Theres, Marketing, 80%
- Villiger Andrea, Seminarkoordinatorin, 100%
- Villiger Antonia, Sekretariat, 100%
- Wicki Jasmin, Sekretariat, 90%

Während des Berichtsjahres haben verschiedene Studierende der Hochschule Luzern – Wirtschaft als studentische Aushilfen stundenweise in der Administration des IFZ mitgearbeitet: Marco Agner, Martina Gmünder, Fabian Marbach, Raphael Mosimann, Admir Trnjanin, Ramona Weber und Rahel Wey.

10. Diverses

10.1. Räume und Infrastruktur

Das Institut verfügt über 13 Unterrichtsräume für je 20 bis 40 Personen und ein Auditorium für 100 bis 150 Personen. Auch in Zukunft wird mit Drittvermietungen eine möglichst gute Auslastung der Räumlichkeiten angestrebt.

Das IFZ konnte 2014 zusätzliche Büroräume am Grafenauweg 4 mieten.

Das Institut für Wissen, Energie und Rohstoffe Zug der Hochschule für Technik Rapperswil nutzt als Untermieter Büro- und Kursräumlichkeiten des IFZ und ist per 01.08.2014 in die neuen Büroräumlichkeiten des IFZ am Grafenauweg 4 eingezogen.

10.2. Marketing

Die Marketingaufgaben betreut Brigitta Ordelman in enger Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern – Wirtschaft. Seit Anfang Juli 2014 wird sie von Theres Pepe Bachmann unterstützt, die hauptsächlich die Online Medien betreut.

Seit dem 1. November ist die neue Website www.hslu.ch aufgeschaltet. Das neue Design ist ästhetisch überzeugend und gleichzeitig sehr funktional. „Responsive Design“ ermöglicht es, die Seite auf dem Smartphone sowie auf dem Tablet optimal anzuzeigen. Die Entwicklung der neuen Seite erfolgte konsequent unter dem Gesichtspunkt der Suchmaschinenoptimierung (Search Engine Optimization SEO). Inhalte unserer Website werden von Suchmaschinen wie Google besser gefunden und erhalten ein höheres Rating.

10.3. Mediothek

Das IFZ verfügt in seinen Räumlichkeiten über eine Präsenzbibliothek, welche als Unterabteilung der Mediothek der Hochschule Luzern – Wirtschaft geführt wird. Für die IFZ-Mediothek ist Patrick Balmer zuständig.

10.4. Verein IFZ

Das IFZ konnte auch im Jahr 2014 auf eine engagierte Unterstützung durch den Vorstand des Vereins IFZ zählen. Der Vorstand hat wertvolle Kontakte vermittelt und Projekte angeregt. Zudem hat er finanzielle Beiträge an die Forschung und an den Betrieb des IFZ gesprochen. Er hat im Jahre 2014 insbesondere bei den Diskussionen um den Standortentscheid für das künftige Departement Informatik und das IFZ wertvolle Unterstützung geleistet.

Wir danken dem Vorstand und insbesondere dem Ausschuss mit dem Präsidenten Dr. Markus Granziol, dem Vizepräsidenten und Quästor Philipp Hallauer, dem Vertreter des Kantons Zug, Dr. Bernhard Neidhart sowie Rolf Renz herzlich für ihre Unterstützung.

Der Vorstand des Vereins IFZ berichtet in einem separaten Jahresbericht über seine Aktivitäten (www.verein-ifz.ch).

10.5. Alumni IFZ

Die Alumni IFZ ist als Untergruppe innerhalb des Vereins IFZ organisiert und hat per Ende 2014 rund 400 Mitglieder (Vorjahr 379).

Im Jahr 2014 wurden zwei Veranstaltungen durchgeführt. Der Frühlingsanlass vom 07.05.2014 fand bei der Thermoplan in Weggis statt und im Herbst wurde am 05.11.2014 ein Meet'n'Eat in Cham organisiert. Zudem nahm eine grösser Zahl von Alumni-Mitglieder am IFZ Jahresevent vom 3. Juni 2014 teil (mit Referat von Dr. Patrick Frost, CIO Swiss Life).

Die Alumni IFZ verleiht jeweils dem besten Diplomanden der MAS-Lehrgänge einen Alumni-Award. Im Jahr 2014 konnte der Award folgenden Studierenden verliehen werden:

- **Martin Bieri,**
1. Studiengang MAS Pensionskassen Management
- **Peter Urs Müller**
8. Studiengang MAS Immobilienmanagement
- **Dominik Gassmann**
21. Studiengang MAS Corporate Finance
- **Sabathin Kuleli**
20. Studiengang MAS Corporate Finance

10.6. Finanzen

Das IFZ hat Im Jahr 2014 (ohne MSc und BSc) einen Nettoerlös von rund CHF 9.7 Mio. erzielt (VJ 8.9). Das IFZ weist auf Ebene Deckungsbeitrag 3 einen Selbstfinanzierungsgrad von 106% (VJ 111%) und einen Eigenfinanzierungsgrad (selbst erwirtschaftete Mittel) von 97% auf (VJ 101%). Die Rechnung schloss auf Ebene DB3 TCHF 150 (VJ 133) besser ab als budgetiert.